

Neuken: ‚vögeln‘ oder ‚bumsen‘?

Eine empirische Untersuchung der Unterschiede in den deutschen Übersetzungen
Türkische Früchte (1975) und *Türkischer Honig* (2012) im Bereich der Sexualität



Universiteit Utrecht

Emma Hulsmans

Bachelorarbeit Duitse Taal en Cultuur

Matrikelnummer: 3897265

Betreuer: Drs. J. van Vredendaal

Zweiter Begutachter: Prof. dr. A.B.M. Naaijken

E-Mail: e.e.a.hulsmans@students.uu.nl

Inhaltsangabe

1. Einleitung.....	2
2. Theoretischer Rahmen	5
2.1 Sex in der gesellschaftlichen Entwicklung	5
2.2 Sex in der Literatur	7
2.3 Jan Wolkers und Turks Fruit (1969).....	9
2.4 Übersetzer	10
3. Methode	12
3.1 Auswahl der zu untersuchenden Szenen	12
3.2 Beschreibung der angewandten Übersetzungsstrategien von Andrew Chesterman	12
3.3 Erläuterung der Tabellen.....	15
4. Vergleichsergebnisse.....	17
4.1 Überblick der Befunde.....	17
4.2 Vergleich des Originals mit der Übersetzung von 1975	19
4.3 Vergleich des Originals mit der Übersetzung 2012	20
4.4 Vergleich der Übersetzungen miteinander	21
4.5 Mit PR4-verwandte Strategien	22
4.6 Übrige Befunde.....	23
4.7 Ergebnisse.....	25
5. Schluss und Diskussion	26
6. Literaturverzeichnis.....	28
7. Anhang 1.....	30
7.1 Sexuelle Passage 1:	30
7.2 Sexuelle Passage 2:	30
7.3 Sexuelle Passage 3:	33
7.4 Sexuelle Passage 4:	35
7.5 Sexuelle Passage 5:	36
7.6 Sexuelle Passage 6:	37
7.7 Sexuelle Passage 7:	37
7.8 Sexuelle Passage 8:	40
7.9 Sexuelle Passage 9:	41
8. Anhang 2.....	42
9. Anhang 3.....	69
9.1 Sexuelle Passage 1	69
9.2 Sexuelle Passage 2	71
9.3 Sexuelle Passage 3	78
9.4 Sexuelle Passage 4	84
9.5 Sexuelle Passage 5	88
9.6 Sexuelle Passage 6	89
9.7 Sexuelle Passage 7	91
9.8 Sexuelle Passage 8	99
9.9 Sexuelle Passage 9	101
10. Anhang 4.....	103
10.1 Überblick der Registeränderungen (PR4)	103

1. Einleitung

‘Naar aan je vingers maar lekker voor je lul.’¹

Turks Fruit (1969)

,Widerlich am Finger, aber angenehm am Pimmel.’²

Türkische Früchte (1975)

,Eklig an den Fingern, aber angenehm am Schwanz.’³

Türkischer Honig (2012)

Diese Bachelorarbeit befasst sich mit dem sexuellen Aspekt in den zwei deutschen Übersetzungen von *Turks Fruit* (1969) des niederländischen Schriftstellers Jan Wolkers. Siegfried Mrotzek (1930-2000)⁴ verfasste die erste Übersetzung unter dem Titel *Türkische Früchte* 1975 und Rosemarie Still (geboren im Jahr 1942⁵) veröffentlichte die zweite Übersetzung 2012 unter dem Namen *Türkischer Honig*.

Die Sechziger- und Siebzigerjahre des letzten Jahrhunderts waren sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland bewegte Zeiten. Es fand eine sexuelle Revolution statt, in der plötzlich Themen, die zuvor tabu waren, in Literatur, Film und Fernsehen besprochen und beschrieben wurden. In den Niederlanden sind unter anderem die Bücher der Autoren Jan Cremer und Gerard Reve tabubrechend; ihre Namen werden auf jeden Fall mit der sexuellen Revolution in Zusammenhang gebracht⁶ und auch Jan Wolkers, darf in dieser Auflistung nicht fehlen.⁷ Bücher wie *Ik, Jan Cremer* (1964)⁸, haben die Türen für Bücher, die ebenfalls sexuelle Themen behandeln, wie zum Beispiel *Turks Fruit* (1969) geöffnet. Auch in Deutschland fand ein Wandel statt. In einem Essay über den Wandel der Homosexualität in Westdeutschland behauptete der deutsche Jurist Albin Eser im Jahr 1969: „Worüber [wir] Jahrhunderte geschwiegen haben, darüber wird heute mit Freimut geschrieben und gesprochen, es wird fotografiert und proszeniert[sic].“⁹ Die 68er

¹ Wolkers, Jan. 1983. *Turks Fruit*. 37e druk. Amsterdam: J.M. Meulenhoff [1969]. S. 15

² Wolkers, Jan; Siegfried Mrotzek (Übersetzung). 1975. *Türkische Früchte*. Köln: Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co. S. 12

³ Wolkers, Jan; Rosemarie Still (Übersetzung). 2012. *Türkischer Honig – Nachwort von Arnon Grunberg*. Köln: Alexander Verlag Berlin. S. 15

⁴ Literatur Kommission Westfalen, Siegfried Mrotzek

http://www.lwl.org/literaturkommission/alex/index.php?id=00000003&layout=2&author_id=00001449
Stand: 24.11.2016

⁵ Alexander Verlag Berlin, https://www.alexander-verlag.com/autoren/autor/297-Rosemarie_Still.html
Stand: 24.11.2016

⁶ Vgl. Andeweg, Agnes: *Een ezel in Afrika trok gewoon de kar*, in: *Seks in de nationale verbeelding – Culturele demensies van seksuele emancipatie*, h.g. von Amsterdam University Press, 2015, S. 15

⁷ Vgl. Andeweg, Agnes: *Een ezel in Afrika trok gewoon de kar*, in: *Seks in de nationale verbeelding – Culturele demensies van seksuele emancipatie*, h.g. von Amsterdam University Press, 2015, S. 13

⁸ Vgl. Pols, Gijsbert: *Bevrijding of trauma? Seksueel misbruik in Ik, Jan Cremer* in: *Seks in de nationale verbeelding – Culturele demensies van seksuele emancipatie*, h.g. von Amsterdam University Press, 2015, S. 149

⁹ Vgl. Kandora, Michael: *Homosexualität und Sittengesetz*, in: *Wandlungsprozesse in Westdeutschland – Belastung, Integration und Liberalisierung 1945-1980*, h.g. von Wallstein, 2002, S. 379

Bewegung¹⁰, von der Martin Goldstein in einem Interview spricht, passt genau zu diesem Bild, das von Eser skizziert wird; in dieser Bewegung wurde nämlich frei über Sexualität gesprochen und damit wurde das ewige Schweigen darüber gebrochen.¹¹

Jan Wolkers' *Turks Fruit* (1969) wird von dem niederländischen Autor Arnon Grunberg als eine „Ikone der Generation“¹² beschrieben. Und wegen des großen Aufsehens von *Turks Fruit* (1969) und eine Verfilmung in der Zeit, passt dieses Buch zu der Zeit der sexuellen Revolution, obwohl das Hauptthema dieses Buches, wie Grunberg erklärt der Tod und nicht die Sexualität sei, wie es viele andere behaupteten.¹³ Jedoch ist es nachvollziehbar, dass die meisten Menschen meinen, Sex sei das Thema, denn *Turks Fruit* umfasst viele ausführlich und rau beschriebene Sexpassagen. In diesen Passagen beschreibt der Protagonist ganz präzise, was er macht und was er dabei fühlt, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen.

Anlässlich eines Essays des niederländischen Schriftstellers Christiaan Weijts, *Voorbij de blijheid*¹⁴, in dem eine Diskussion des Sex in der niederländischen Literatur thematisiert wird, entstand die Frage, ob Unterschiede zwischen dem Blick auf Sexualität in den sechziger Jahren und heute sich auch in den zwei deutschen Übersetzungen von *Turks Fruit* widerspiegeln. Die erste Übersetzung erschien 1975 – zwei Jahre nachdem die Verfilmung des Buches in den Niederlanden herauskam –, die zweite im Jahr 2012, fast vierzig Jahre später. Besonders auffällig, ist die Tatsache, dass eine Neuübersetzung verfasst wurde. Außerdem ist es hochinteressant, auf welche Art und Weise die zwei verschiedenen Übersetzer mit den Passagen über sexuelle Handlungen in ihren Übersetzungen umgegangen sind, weil bei der Lektüre der beiden Übersetzungen der Eindruck entstand, dass Rosemarie Still die rau beschriebenen Sexpassagen in ihrer Übersetzung etwas mehr verhüllte, als Siegfried Mrotzek. Anders formuliert, entstand die Vermutung, dass Mrotzek expliziter übersetzt hat als Rosemarie Still. Die Hauptfrage lautet also:

Wie wurden die sexuellen Fragmente aus *Turks Fruit* (1969) des niederländischen Schriftstellers Jan Wolkers in den zwei deutschen Übersetzungen aus 1975 und 2012 umgesetzt?

¹⁰ Bundeszentrale für politische Bildung, *die 68er Bewegung*. <http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/68er-bewegung/> Stand: 06.12.2016

¹¹ Trinius, Stephan: *Interview mit Martin Goldstein – Die Sexuelle Revolution*, BPB (Bundeszentrale für politische Bildung), Stand: 06.12.2016

¹² Wolkers, Jan; Rosemarie Still (Übersetzung). 2012. *Türkischer Honig – Nachwort von Arnon Grunberg*. Köln: Alexander Verlag Berlin, S. 221

¹³ Wolkers, Jan; Rosemarie Still (Übersetzung). 2012. *Türkischer Honig – Nachwort von Arnon Grunberg*. Köln: Alexander Verlag Berlin, S. 230

¹⁴ Vgl. Weijts, Christiaan: *Voorbij de Blijheid*, in: *Seks in de nationale verbeelding – Culturele dimensies van seksuele emancipatie*, h.g. von Agnes Andeweg, Amsterdam, 2015, S. 193

Diese Arbeit ist folgendermaßen aufgebaut. Kapitel 2 skizziert den historischen Kontext, in dem *Turks Fruit* und die beiden Übersetzungen entstanden. Zuerst werden die gesellschaftlichen Entwicklungen in Bezug auf Sexualität besprochen. Danach wird betrachtet wie diese Entwicklungen in der Literatur abgebildet werden. Paragraph 2.3 befasst sich mit der Geschichte des *Turks Fruit* (1969) und zum Schluss werden in Paragraph 2.4 kurz noch einige Hintergrundinformationen zu den Übersetzern Siegfried Mrotzek und Rosemarie Still und ihren übersetzten Büchern gegeben.

Kapitel 3 ist der Methode gewidmet: Erstens wird die Auswahl der zu untersuchenden Szenen begründet und darauffolgend werden die Übersetzungsstrategien von Chesterman (Paragraph 3.2), die als methodische Grundlage dienen, besprochen. Dann werden die Tabellen, in denen der Übersetzungsvergleich vorgenommen wird (Anhang 2 und 3), erläutert.

Die Ergebnisse des Übersetzungsvergleichs sind in Kapitel 4 zu finden. In Paragraph 4.1 wird besprochen wie oft jede semantische oder pragmatische Strategie in den Vergleichen vorkommen. Die Beispiele, die eine PR4-Klassifizierung bekommen haben, werden in den Paragraphen 4.2, 4.3 und 4.4 besprochen. Paragraph 4.5 ist einigen mit PR4-verwandten Strategien gewidmet und im Paragraph 4.6 werden die weiteren bemerkenswerten Befunde besprochen. Zum Schluss gibt es im Paragraph 4.7 einen kurzen Überblick wie oft Siegfried Mrotzek beziehungsweise Rosemarie Still neutraler oder vulgärer als das Original waren.

Im Kapitel 5 werden die Ergebnisse reflektiert, kommt es zu einer Schlussfolgerung und es wird einen Ausblick gegeben.

2. Theoretischer Rahmen

Dieses Kapitel gibt den historischen Kontext dieser Bachelorarbeit wieder und dieser könnte ein möglicher Grund für die Übersetzungsweisen von Siegfried Mrotzek beziehungsweise Rosemarie Still sein. Es wird angefangen mit Sex in der gesellschaftlichen Entwicklung und im Paragraph 2.2 wird besprochen wie sich das in der Literatur abbildete. 2.3 gibt Informationen über Jan Wolkers und sein Buch *Turks Fruit* (1969) und zum Schluss werden im Paragraph 2.4 die Übersetzer von *Turks Fruit* (1969) besprochen.

2.1 Sex in der gesellschaftlichen Entwicklung

Sexualität ist etwas, worüber lange Zeit nicht gesprochen, wohl aber gedacht wurde. Das Thema Sex wurde in den Sechzigern und Siebzigern unter allen Gesichtspunkten diskutiert. Sex, in all seinen Formen, spielte in diesen Zeiten eine bedeutende Rolle. In jenem Zeitraum kam in Deutschland die sexuelle Revolution auf und im Zuge dessen wurde eine Bewegung gegründet, die an allen gesellschaftlichen Verhältnissen, auch in Bezug auf Sexualität, Kritik ausübte.¹⁵ Martin Goldstein, besser bekannt als der erste Dr. Sommer im Jahr 1969 aus der sehr bekannten deutschen Jugendzeitschrift BRAVO, spricht 2008 in einem Interview mit der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung über eine Gruppe, besser bekannt als die 68-er Bewegung, und besagte Zeiten.

Er behauptet, Sex sei vor den sechziger Jahren ein großes Tabu gewesen. Darüber durfte niemals gesprochen werden und sexuelle Handlungen waren schon gar nicht erlaubt. Es wurde damals sogar behauptet, dass man von Selbstbefriedigung krank werden könnte und sich damit ins Unglück stürzte.¹⁶ Dann kam in den fünfziger Jahren das erste Aufbegehren gegen diese auferlegten gesellschaftlichen Verbote und in den sechziger Jahren brach eine sexuelle Revolte aus. Auch in den Niederlanden gab es gleichzeitig einen Aufstand gegen die etablierte Ordnung in Bezug auf Sex. Laut Ruut Veenhoven, ein Professor auf dem Gebiet der Soziologie an der Erasmus Universität in Rotterdam, fand die sexuelle Revolution in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts statt und waren die sechziger und siebziger Jahre der Höhepunkt der Veränderungen.¹⁷ Ton Anbeek zitiert in seinem Essay *Literatuur, lust en onlust in de jaren zestig* Hans Righart, der diese Zeiten in seinem niederländischen Buch über die sechziger Jahre als

¹⁵ Trinius, Stephan: *Interview mit Martin Goldstein – Die Sexuelle Revolution*, BPB (Bundeszentrale für politische Bildung), Stand: 24.01.2017 <http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/68er-bewegung/51853/sexuelle-revolution?p=all> Stand: 07.04.2017

¹⁶ Ebenda

¹⁷ Vgl. Veenhoven, Ruut: *Wat bracht de seksuele revolutie?*, in: *Seksuele revolutie ter discussie – van Phil Bloom tot Sex and the City*. 2005. H.g. von S.W. Couwenberg red. Civis Mundi Jaarboek 2005, S. 93

„minder naar de kerk meer naar school, minder werken en meer seks“¹⁸ beschreibt. Was bedeutet: ‚weniger zur Kirche, mehr zur Schule, weniger arbeiten und mehr Sex‘. Sex vor der Ehe und die Antibabypille konnten ab jetzt als Gesprächsthemen dienen¹⁹ und waren Teil dieser Änderungen. Martin Goldstein bezeichnet diese Wandlungen als positiv und bezieht diese positiven Änderungen vor allem auf die Jugendlichen der Gesellschaft. Die Änderung liegt seiner Meinung nach vor allem in dem Durchbrechen des Schweigens. Der Gesellschaft und damit auch den Jugendlichen war das Schweigen über Sexualität auferlegt und er versuchte mit seiner Rubrik in der Zeitschrift Gesprächsbereitschaft zu erlangen. Goldstein erzählt: „Ich habe aber nicht über Sex aufgeklärt.“²⁰ Er behauptet jedoch, die Jugendlichen hätten schon ganz viel gewusst, jedoch hätten sie darüber nie miteinander sprechen können.²¹ Marin Goldstein war einer, der versuchte einen Wandel anzustoßen.

Der deutsche Radiosender Deutschlandfunk berichtete 2015 auf ihrer Webseite von einer Exposition über den Wandel der Sexualmoral in Deutschland, im Bonner Haus der Geschichte. In diesem Artikel von Dörte Heinrichs wird der Verlauf der Geschichte auf dem Gebiet der Sexualität diskutiert. Dörte Heinrichs ist der Meinung, dass Sex in den sechziger und siebziger Jahren ein Mittel war, um sich politisch auszudrücken. In der Zeit kam die Rolle der Frau zur Sprache und es revoltierten die Frauen gegen die gesellschaftlichen Verhältnisse, die in der Zeit nicht günstig für sie waren. Als ehemals die Antibabypille auf den Markt gebracht wurde und die Frau damit selber entscheiden konnte ob sie schwanger wurde oder nicht, war das revolutionär. Sex lag jetzt teilweise in den Händen der Frauen und damit drückten sie sich politisch aus. Heinrichs zitiert zum Abschluss ihres Artikels die Kuratorin der Ausstellung, die sagt: „Wir sind inzwischen sehr viel liberaler, pluralistischer geworden und insgesamt glaube ich entspannter, was die Fragen im Umgang mit Sexualität und Sexualmoral betrifft. [...]“²²

Die Frage ist, ob die Gesellschaft tatsächlich liberaler und entspannter im Umgang mit Sexualität geworden ist. Ein schweizerischer Zeitungsartikel beantwortet diese Frage, fügt aber eine interessante Erklärung hinzu. Dieser Zeitungsartikel über die Prüderie der Jugend in der Schweiz

¹⁸ Vgl. Anbeek, Ton: *Literatuur, lust en onlust in de jaren zestig*, in: *Pornografie in de Nederlandse literatuur*, H.g. von Nijgh & Van Ditmar. Amsterdam: 2012. S. 84

¹⁹ Vgl. Veenhoven, Ruut: *Wat bracht de seksuele revolutie?*, in: *Seksuele revolutie ter discussie – van Phil Bloom tot Sex and the City*. 2005. H.g. von S.W. Couwenberg red. Civis Mundi Jaarboek 2005, S. 93

²⁰ Trinius, Stephan: *Interview mit Martin Goldstein – Die Sexuelle Revolution*, BPB (Bundeszentrale für politische Bildung), Stand: 24.01.2017 <http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/68er-bewegung/51853/sexuelle-revolution?p=all> Stand: 07.04.2017

²¹ Ebenda

²² Heinrichs, Dörte, *Schamlose Zeiten? Sexualmoral in Deutschland im Wandel*, Deutschlandfunk, 27.08.2015 http://www.deutschlandfunk.de/sexualmoral-in-deutschland-im-wandel-schamlose-zeiten.1148.de.html?dram:article_id=329400 Stand: 20.01.2017

behauptet, dass die Gesellschaft in Bezug auf Sex liberaler geworden ist, weil man jetzt überall mit Sexualität konfrontiert wird und sie überall präsent ist. Man denke beispielsweise an Internet auf dem Handy und Fernsehen²³. Man kann laut diesen Artikels einfacher über Sex reden und hat weniger Angst zu experimentieren; Sex ist kein Tabu mehr.²⁴

2.2 Sex in der Literatur

“Er is misschien geen periode geweest waarin de literatuur zozeer bijdroeg tot de eigen identiteit van de lezer als juist eind jaren vijftig-begin jaren zestig”²⁵ Dieses Zitat von Ton Anbeek, aus einer niederländischen literarischen Zeitschrift 1999, von Agnes Andeweg aufgegriffen und in ihrem Essay über die kulturellen Dimensionen der sexuellen Emanzipation verwendet, beschreibt die Rolle, die die Literatur für viele in den Sechzigern spielte. Wie im Paragraph 2.1 erwähnt, brach in den sechziger Jahren eine sexuelle Revolte aus und Agnes Andeweg behauptet in ihrem Buch, dass damals die niederländischen Autoren und ihre Bücher die sexuelle Revolution veranlassten. Sie behauptet, dass eine gesellschaftliche Entwicklung normalerweise in der Literatur widerspiegelt wird, in dem Fall der sexuellen Revolution entstand diese erst in der Literatur.²⁶ Gerard Reve, Jan Cremer und Jan Wolkers hatten mit ihren Romanen einen phänomenalen Einfluss auf die Jugendlichen²⁷ und wurden als sexuelle Freikämpfer angesehen. Jedoch möchte Andeweg eine Anmerkung zu dieser letzten Behauptung machen. Die literarische Welt ist laut Andeweg „hypermännlich“²⁸ und auf diese Weise wird der Blick auf die sexuelle Revolution eingeschränkt, weil die Perspektive der Frauen nicht dargestellt wird. Trotz dieser Kritik steht allerdings fest, dass damals Sex in der Literatur eine befreiende Rolle spielte. Im nächsten Teil wird die Rolle des Sex in der heutigen Zeit beleuchtet.

Als Deutsche 2012 den ersten Teil der Trilogie von E.L. James *Fifty Shades of Grey* (2012) kaufen konnten, entstand sofort danach eine Diskussion über „taburührende“²⁹ Themen. *Fifty Shades of Grey* lässt wenig Raum für die Fantasie und 2015 wurde sogar die Verfilmung, in der fast alle sexuellen Szenen aus dem Buch zu sehen sind, im Kino vorgeführt. Sadomasochismus (SM) ist

²³ Kuster, Sabine und Alexandra Fritz, in: Aargauer Zeitung, *Ist die Jugend so verklemmt wie alt 68-er behaupten? Wir haben nachgefragt*. 24.09.2016 <http://www.aargauerzeitung.ch/leben/leben/ist-die-jugend-so-verklemmt-wie-alt-68er-behaupten-wir-haben-nachgefragt-130593901> Stand: 27.01.2017

²⁴ Ebenda

²⁵ Vgl. Andeweg, Agnes: *Een ezel in Afrika trok gewoon de kar*, in: *Seks in de nationale verbeelding – Culturele demensies van seksuele emancipatie*, h.g. von Amsterdam University Press, 2015, S. 14

²⁶ Ebenda, S. 16

²⁷ Ebenda, S. 15

²⁸ Ebenda, S. 17

²⁹ Süddeutsche Zeitung: *Shades of Grey, Sex und Skandalliteratur und ewig lockt das Tabu*. 18.07.2012. <http://www.sueddeutsche.de/kultur/shades-of-grey-sex-und-skandalliteratur-und-ewig-lockt-das-tabu-1.1414070-3> Stand: 26.01.2017

eines der Hauptthemen des Buches und darüber sind die Meinungen geteilt. Manche bezeichnen es als „emanzipiert“ und andere glauben, es sei „kitschige Pornografie“³⁰. In dem gleichen Artikel aus der Süddeutschen Zeitung werden auch zwei Romane von Charlotte Roche als Beispiele genannt. *Feuchtgebiete* (2008) und *Schoßgebete* (2011) haben, genau wie *Fifty Shades of Grey* (2012), für viel Aufheben gesorgt.³¹ *Feuchtgebiete* (2008) ist ein Roman, in dem das Sexualleben einer Frau sehr ausführlich und visuell dargestellt wird. Albert Meier stellt 2011 in einem Sammelband über Skandalliteratur das Tabubrechen des Romans *Feuchtgebiete* (2008) in Frage und behauptet, dass der Roman trotz der rohen Szenen, zu einer langen Erzähltradition von kontroverser Literatur gehört.³² Er untermauert seine These mit Beispielen von Büchern aus den letzten Jahrhunderten mit groben Themen. Er behauptet also, dass Sex in der Literatur, in diesem Fall in *Feuchtgebiete* (2008), nichts Neues und damit nicht tabubrechend ist.

Es gibt auch Autoren, welche die Frage über das Tabubrechen etwas nuancierter sehen. Der niederländische Schriftsteller Christiaan Weijts ist mit dem schweizerischen Zeitungsartikel aus Paragraph 2.1 einverstanden und stellt sogar fest, dass Sex heute in der Literatur oft in Zusammenhang mit Negativität steht. Er nimmt die Romane des niederländischen Schriftstellers Arnon Grunberg als Beispiel. In seinen Romanen kommen keine Protagonisten mit einem normalen Sexleben vor³³, sagt Weijts. Er behauptet, dass Sex heute in der niederländischen Literatur mit Krankheiten in Zusammenhang gebracht wird. Sex an sich ist für die Jugend nicht mehr als Thema schockierend³⁴ und vielleicht darf deswegen behauptet werden, dass Sex in der heutigen Literatur mit etwas Schockierendem, wie Krankheiten (Arnon Grunberg) oder SM (*Fifty Shades of Grey* (2012)) verknüpft werden muss, um noch für Aufregung zu sorgen.

Kurzum, Sexualität in der heutigen Literatur (wenn man *Fifty Shades of Grey* (2012) zur Literatur zählt) bleibt nicht unbesprochen und der tabubrechende Aspekt der Sexualität ist ein wichtiger Diskussionspunkt.

³⁰ Süddeutsche Zeitung: *Shades of Grey, Sex und Skandalliteratur und ewig lockt das Tabu*. 18.07.2012. <http://www.sueddeutsche.de/kultur/shades-of-grey-sex-und-skandalliteratur-und-ewig-lockt-das-tabu-1.1414070-3> Stand: 26.01.2017

³¹ Ebenda

³² Meier, Albert: *Immer sehr unmädchenhaft – Charlotte Roche und ihre Feuchtgebiete*, In: *Literaturskandale* von Hans Edwin-Friedrich. H.g. von Peter Lang Verlag. Frankfurt. 2009

³³ Weijts, Christiaan: *Voorbij de Blijheid*, in: *Seks in de nationale verbeelding*, h.g. von Agnes Andeweg, Amsterdam. 2015, S. 195

³⁴ Ebenda

2.3 Jan Wolkers und *Turks Fruit* (1969)

Onno Blom, der Biograf von Jan Wolkers, verfasste 2010 einen Sammelband *Brieven aan Olga* (2010) von allen Briefen, die Jan Wolkers in der Zeit zwischen 1956 und 1957 an seine Geliebte schrieb.³⁵ Jan Wolkers wohnte in der Zeit in Paris und seine Geliebte wohnte in den Niederlanden. Die Geliebte war Annemarie Nauta und ihre Beziehung mit Jan Wolkers diente als Vorlage für die Geschichte von *Turks Fruit* (1969). Onno Blom behauptet also, dass *Turks Fruit* (1969) teilweise autobiografisch ist, dass ein Großteil jedoch fiktiv ist.³⁶

Der Roman handelt von Eric, der sich in ein Mädchen namens Olga verliebt. Ihre Liebe ist animalisch und vor allem durch Lust getrieben. Auf einmal verlässt Olga ihren Freund Eric. Dieser ist einem Leben ohne sie nicht mehr gewachsen. Er versucht die Leere mit anderen Frauen zu füllen, aber er wird nicht zufrieden gestellt. Dann, als Olga schon verschiedene andere Männer gehabt hatte, bekommt Eric die Nachricht, dass sie krank ist. Sie hat einen Gehirntumor und kommt ins Krankenhaus. Es wird klar, dass sie sterben wird und Eric bleibt die letzte Phase ihres Lebens im Krankenhaus bei ihr, bevor sie schließlich stirbt.

Die Geschichte ist von vielen Szenen geprägt, in denen Jan Wolkers die Lust zwischen Eric und Olga oder zwischen Eric und anderen Frauen bildhaft schildert. Diese animalische Liebe erkennt Annemarie Nauta. In *Brieven aan Olga* (2010) erzählt sie, dass Jan Wolkers sieben Mal am Tag Sex mit ihr haben wollte und dass sie dafür nicht bereit war. Sie sagte: ‚7x per dag. Na, t ontbijt, na de lunch. Als ik in de keuken stond koffie te zetten, dan dacht ik, daar komt hij weer. [...]‘³⁷

Jan Wolkers lebte von 1925 bis 2007 und war ein Künstler, Schriftsteller, Poet und eine Ikone in der niederländischen Geschichte.³⁸ *Turks Fruit* (1969) ist in viele Sprachen übersetzt worden, aber in Deutschland führte Jan Wolkers' Roman anfangs nicht direkt zu einer Übersetzung. Als jedoch die Verfilmung von *Turks Fruit* (1969) 1973 in den deutschen Kinos ein großer Erfolg war, trauten sich die deutschen Verlage in der Folge auch eine Übersetzung des Romans zu publizieren.³⁹ Siegfried Mrotzek übersetzte *Turks Fruit* (1969) unter dem Titel *Türkische Früchte* (1975).

³⁵ Blom, Onno. 2010. *Brieven aan Olga*. Amsterdam: De Bezige Bij, S. 145

³⁶ Ebenda, S. 11

³⁷ Ebenda, S. 10

³⁸ Schrijversinfo, Jan Wolkers. 2017. <http://www.schrijversinfo.nl/wolkersjan.html>. Stand: 27.01.2017

³⁹ Wennekes, Frans: *Türkische Früchte mikt op Duitse bestseller-markt*, in: Leidse Courant 04.02.1975. <http://leiden.courant.nu/issue/LLC/1975-02-04/edition/0/page/6> Stand: 26.01.2017

Die Aufregung um *Turks Fruit* (1969) lag an den vielen sexuellen Szenen. Wie im Paragraph 2.1 schon erwähnt wurde, waren es die Zeiten der sexuellen Revolution. Laut Ton Anbeek kann dieser Roman trotz der sexuellen Szenen den typischen Büchern aus dieser Zeit nicht wirklich zugeordnet werden. Anbeek stellt in einem Essay aus dem Sammelband *Pornografie in de Nederlandse Literatuur* (2012), das überall in dem Roman die Sexualität zwingend mit dem Tod in Zusammenhang steht.⁴⁰ Er nennt als Beispiel für diese Verbindung die Szene in der Eric vorgibt Olga zu opfern. Der Übersetzungsvergleich kommt auf diese Szene zurück.

2.4 Übersetzer

Siegfried Mrotzek übersetzte 1975 *Turks Fruit* (1969) von Jan Wolkers unter dem Titel *Türkische Früchte*. Mrotzek war damals 45 Jahre alt und *Türkische Früchte* (1975) war seine erste Übersetzung in einer Reihe von vielen deutschen Übersetzungen niederländischer Literatur. Er lebte von 1965 bis 1969 in Amsterdam und fing 1975 autodidaktisch mit dem Übersetzen an. In seiner Karriere übersetzte er noch zwei andere Bücher von Jan Wolkers; *Zürück nach Oegstgeest* (1979) (*Terug naar Oegstgeest* (1965)) und *Der Pfirsich der Unsterblichkeit* (1985) (*De Perzik der Onsterfelijkheid* (1980)).⁴¹ Auch übersetzte er Werke von den bekannten niederländischen Schriftstellern Thea Beckman und Harry Mulisch. Seine letzte Übersetzung wurde 1998 publiziert und nachdem er 2000 gestorben war, wurden postum auch noch einige seiner Übersetzungen herausgegeben.⁴² In einer lokalen Zeitung aus Dortmund und Essen wurde 1982 ein Portrait von Siegfried Mrotzek publiziert. Es wurde gesagt, dass er in seinem Leben viel miterlebt hat und dass er immer schrieb und nie stillsaß. Neben Übersetzungen schrieb Siegfried Mrotzek auch Kurzgeschichten und textete Chansons.⁴³

2012 verfasste Rosemarie Still *Türkischer Honig*, die zweite Übersetzung von *Turks Fruit* (1969) von Jan Wolkers. Sie ist 1942 in Deutschland geboren und lebte, genauso wie Siegfried Mrotzek, einen Teil ihres Lebens in Amsterdam (von 1971 bis 1985). Seitdem wohnt sie in Berlin und ihre Übersetzungen werden vom Alexander Verlag veröffentlicht.⁴⁴ Sie hat schon viele niederländische Werke übersetzt, zum Beispiel fünf Bücher des niederländischen Schriftstellers Cees Nooteboom

⁴⁰ Anbeek, Ton. *Literatuur, lust en onlust in de jaren zestig*. In: *Pornografie in de Nederlandse literatuur*. Grunberg, Arnon. 2012. Amsterdam: Nijgh & Van Ditmar

⁴¹ Literatur Kommission Westfalen, Siegfried Mrotzek
http://www.lwl.org/literaturkommission/alex/index.php?id=00000003&layout=2&author_id=00001449
Stand: 09.02.2017

⁴² Ebenda

⁴³ Vgl. Jahn, Reinhard: *Sein Lebenslauf ist ein halber Roman*, in: Ruhr Nachrichten Dortmund/Essener Tageblatt Essen. 23.01.1982 <http://krimiblog.blogspot.nl/2014/02/ruhr-nachrichten-2311982-sein.html>
Stand: 16.01.2017

⁴⁴ Alexander Verlag Berlin, <https://www.alexander-verlag.com/autoren/autor/297-Rosemarie-Still.html>
Stand: 16.01.2017

und zwei Bücher von Tessa de Loo. Bei einer Lesung anlässlich der Publizierung von *Türkischer Honig* (2012) 2013 in Berlin, in dem Arnon Grunberg und Jan Wolkers' Frau, Karina, sich über *Türkischer Honig* äußerten, wird ein deutlicher Grund diese Neuübersetzung zu verfassen nicht erwähnt.⁴⁵ Der Moderator sagt nur, dass er froh ist, dass der Alexander Verlag in Berlin sich heutzutage mit niederländischen Klassikern auf dem Gebiet der Literatur beschäftigt. Rosemarie Still las am Anfang dieser Lesung das erste Kapitel der Übersetzung *Türkischer Honig* (2012) vor und während der Lesung wurde über die Übersetzungsweise von Rosemarie Still nichts gesagt.⁴⁶ Die Beweggrund *Turks Fruit* (1969) noch einmal zu übersetzen, wurde auch nicht gegeben. Doch zeigt die Lesung, dass es ein erneutes Interesse an dem Buch gibt.

⁴⁵ Kort, Sebastiaan: *Grunberg en Karina Wolkers over Türkischer Honig*, in: NRC 21.08.2013
<https://www.nrc.nl/nieuws/2013/08/21/grunberg-en-karina-wolkers-over-turkischer-honig-a1468006>
Stand: 16.02.2017

⁴⁶ Grunberg, Arnon. *Arnon Grunberg und Karina Wolkers about Turkischer Honig*. 08.10.2013
<https://www.youtube.com/watch?v=SdRySwFZ8II> Stand: 16.01.2017

3. Methode

Dieses Kapitel dient als methodische Grundlage dieser Arbeit und fängt mit einer Erklärung der Auswahl der zu untersuchenden Szenen an. Paragraph 3.2 zeigt die Beschreibung der angewandten Übersetzungsstrategien von Andrew Chesterman und 3.3 ist der Erläuterung der Tabellen gewidmet.

3.1 Auswahl der zu untersuchenden Szenen

Erstens musste erwogen werden, welche Passagen aus *Turks Fruit* (1969) kontrovers genug sind um die Grundlage für einen Vergleich bieten zu können. Die Definition einer Sexszene ist ziemlich einfach: eine Szene, in der eine oder mehrere sexuelle Handlungen beschrieben werden. Es sind im Buch viele solcher Szenen zu finden. Aus der Menge der Sexszenen sind diejenigen selektiert, in denen die Handlungen explizit oder detailliert beschrieben werden. Dabei wurde auch auf das Sexualvokabular geachtet, weil gerade die Sexszenen mit expliziten, vulgären und detaillierten Beschreibungen typisch für Wolkers sind. So ergaben sich für den Vergleich neun Passagen, die im Anhang 1 aufgenommen sind.

3.2 Beschreibung der angewandten Übersetzungsstrategien von Andrew Chesterman

Der Übersetzungsvergleich wird mithilfe der von Andrew Chesterman beschriebenen Strategien gemacht. Chesterman hat sich im dem Jahr 1997 ein System ausgedacht, in dem verschiedene Übersetzungsstrategien zur Sprache kommen. Mit diesen Strategien kann man Unterschiede zwischen verschiedenen Übersetzungsweisen analysieren. Es ist nämlich so, dass ein Übersetzer, wenn er anfängt einen Text zu übersetzen, eine eigene Weise zum Übersetzen verwendet, der er sich wahrscheinlich gar nicht bewusst ist. Wenn so eine Übersetzung eines Textes später untersucht wird, kann das zu Schwierigkeiten führen. Es kann dann so sein, dass der Übersetzer Wörter weglässt, weil sich das in seinen Ohren besser anhört oder es kann sein, dass er Sätze hinzufügt, weil er etwas mehr verdeutlichen will als der Schreiber des Originaltextes.

Was Chesterman in seinen Übersetzungsstrategien vorschlägt, ist eine Übersetzung auf drei verschiedenen Ebenen zu untersuchen, nämlich auf einer überwiegend syntaktischen / grammatischen Ebene, auf einer Ebene, die überwiegend semantisch ist und auf einer überwiegend pragmatischen Ebene⁴⁷. Auf diese Weise gibt Chesterman eine ziemlich einfache Möglichkeit vor, die Unterschiede zwischen den Vorgehensweisen der Übersetzer zu untersuchen. Diese Ebenen sind unterteilt und werden jetzt besprochen.

⁴⁷ Chesterman, Andrew: *Vertaalstrategieën*, in *Denken over Vertalen*, h.g. von Uitgeverij von Tilt, Nijmegen. 2010. S. 153

Die erste Ebene die Chesterman nennt, ist die syntaktische Ebene, aber diese wird aus zeitlichen Gründen in dieser Arbeit unberücksichtigt gelassen. Dann beschreibt er die Ebene der Semantik. Chesterman hat hier vor allem die lexikale Semantik betont⁴⁸, was für diese Bachelorarbeit hochinteressant ist. Der Nachdruck liegt in dieser Ebene auf der Bedeutung der Wörter und wie zuvor gesagt, ist die Bedeutung im Interesse dieser Untersuchung. Die Unterverteilungen der semantischen Ebenen, die für diese Untersuchung wichtig sind, sind:

- Semantische Strategie 1 (**S1**): Synonymie⁴⁹
Wenn das gleiche Wort oft in einem Satz (oder Absatz) im Originaltext vorkommt und der Übersetzer mit einem nicht-auf-der-Hand-liegenden Äquivalent übersetzt, um Wiederholung zu vermeiden.
- Semantische Strategie 3 (**S3**): Hyponymie⁵⁰
Ein Hyperonym ist ein allgemeines Wort für etwas, das auch spezifischer umschrieben werden kann. Das spezifische Wort ist ein Hyponym. Zum Beispiel: „Tisch“, „Stuhl“ und „Sofa“ sind Hyponymen von dem Hyperonym „Möbel“
- Semantische Strategie 5 (**S5**): Änderung in Abstraktionsniveau⁵¹
Wenn die Übersetzung in manchen Elementen konkreter oder abstrakter als der Originaltext ist.
- Semantische Strategie 6 (**S6**): Änderung in Distribution⁵²
Wenn mehr oder weniger lexikale Einheiten in der Übersetzung benutzt werden als im Originaltext
- Semantische Strategie 7 (**S7**): Änderung im Nachdruck⁵³
Wenn in der Übersetzung ein Wort weniger stark, stärker, oder etwas anders betont wird als im Originaltext.
- Semantische Strategie 9 (**S9**): Änderung der Trope⁵⁴
Wenn in dem Originaltext zum Beispiel eine Metapher verwendet wird, hat der Übersetzer die Wahl diese zu übernehmen, wegzulassen oder zu ändern.

Im Anschluss geht es um die Ebene der Pragmatik. Chesterman behauptet, dass pragmatische Strategien vor allem die Botschaft eines Textes beeinflussen.⁵⁵ Was bedeutet, dass diese Ebene sich mit der Selektion der Informationen des Textes beschäftigt. Ein Übersetzer hat immer die

⁴⁸ Chesterman, Andrew: *Vertaalstrategieën*, in *Denken over Vertalen*, h.g. von Uitgeverij von Tilt, Nijmegen. 2010. S. 162

⁴⁹ Ebenda, S. 162

⁵⁰ Ebenda, S. 162

⁵¹ Ebenda, S. 163, S. 164

⁵² Ebenda, S. 164

⁵³ Ebenda, S. 164

⁵⁴ Ebenda, S. 165

⁵⁵ Ebenda, S. 167

Möglichkeit die Botschaft eines Textes leicht zu ändern. Diese Möglichkeit der Änderung eines Textes und seiner Botschaft hat Chesterman in seinen Strategien zusammenzufassen versucht. Bei der pragmatischen Ebene gibt es, wie bei der semantischen Ebene, Unterteilungen. Die, die im Interesse dieser Arbeit sind, lauten:

- Pragmatische Strategie 1 (**PR1**): kulturelle Filterung⁵⁶
Wenn in dem Originaltext kulturabhängige Information steht, die in der Übersetzung erklärt, weggelassen oder mit kulturäquivalenten Wörter übersetzt werden muss.
- Pragmatische Strategie 2 (**PR2**): Änderung in Explizitheit⁵⁷
In der Übersetzung ist etwas Explizites hinzugefügt was im Originaltext nur implizit war oder es ist genau umgekehrt.
- Pragmatische Strategie 3 (**PR3**): Änderung von Informationen⁵⁸
Wenn in der Übersetzung neue (nicht herzuleitende) Informationen hinzugefügt werden oder, wenn irrelevanten Informationen in der Übersetzung weggelassen werden.
- Pragmatische Strategie 4 (**PR4**): Interpersönliche Änderung⁵⁹
Wenn der Stil des Autors von dem Übersetzer geändert wird.
- Pragmatische Strategie 5 (**PR5**): Änderung des Sprechakts⁶⁰
Diese Strategie hängt mit der syntaktischen Ebene zusammen. Wenn ein Verb in einem Satz zum Beispiel mit einer anderen Form des Verbs übersetzt wird.
- Pragmatische Strategie 6 (**PR6**): Änderung in Kohärenz⁶¹
Diese Strategie beschreibt die Änderung in logischer Ordnung der Informationen des Textes. Zum Beispiel, wenn der Übersetzer entscheidet aus einem einzelnen Absatz zwei Absätze zu machen, weil er den Informationen, die er in den zweiten Absatz versetzt, mehr Betonung geben will.

In dieser Arbeit werden Änderungen im Register als PR4 klassifiziert. Register wird in *Barbour und Stevenson* (2008) als „innersprachliche Variation in Abhängigkeit vom jeweiligen Verwendungszweck bzw. – Kontext [umschrieben]. Unter Register versteht man sowohl die textsortenspezifische Anpassung von Sprache als auch ihre stilistische Variation.“⁶² Um das Register des Sexualvokabulars feststellen zu können, wurden die Wörter aus *Turks Fruit* (1969) in dem niederländischen erotischen Wörterbuch (1977), die Wörter aus *Türkische Früchte* (1975)

⁵⁶ Chesterman, Andrew: *Vertaalstrategieën*, in *Denken over Vertalen*, h.g. von Uitgeverij von Tilt, Nijmegen. 2010. S. 168

⁵⁷ Ebenda, S. 168

⁵⁸ Ebenda, S. 169

⁵⁹ Ebenda, S. 170

⁶⁰ Ebenda, S. 170

⁶¹ Ebenda, S. 170

⁶² Barbour, Stephen & Patrick Stevenson 1998. *Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven*. Berlin, New York: de Gruyter. S. 4

im *Sex im Volksmund* (1971) und die Wörter aus *Türkischer Honig* (2012) im online Duden gesucht. Die Wörterbücher wurden anhand des Jahres der Veröffentlichung ausgesucht und passen deswegen ungefähr zu der Zeit in der die Romane geschrieben, beziehungsweise übersetzt wurden. Auf diese Weise wird deutlich, was für eine Bedeutung ein bestimmtes Wort in der Zeit trug oder bis heute trägt.

Die jeweilige Übersetzung wird auf den genannten Ebenen mit dem Originaltext, in diesem Fall *Turks Fruit* (1969), verglichen. Das Besondere dieser Bachelorarbeit ist, dass es nicht eine, sondern zwei verschiedene Übersetzungen gibt (*Türkische Früchte* (1975) und *Türkischer Honig* (2012)). Im Kapitel 4 wird anschließend ein Vergleich zwischen den zwei Übersetzungen hergestellt.

3.3 Erläuterung der Tabellen

Zunächst wurde eine Tabelle (siehe Anhang 2) erstellt, in der wortwörtlich die Bedeutung des sexuellen Wortes beschrieben steht und in der die Beschreibung der jeweiligen Übersetzungsstrategie anhand der Kategorien Chestermans zu sehen ist. Die erste Spalte besteht aus einer Nummerierung, sodass später bei der Analyse gut referiert werden kann. Die zweite Spalte gibt die sexuelle Passagennummer an, die dritte Spalte besteht aus dem niederländischen Wort und dessen Bedeutung aus *Turks Fruit* (1969), die vierte Spalte enthält das deutsche Wort und dessen Bedeutung aus *Türkische Früchte* (1975) und die fünfte Spalte ist das deutsche Wort und dessen Bedeutung aus *Türkischer Honig* (2012). Schließlich sind den zwei letzten Spalten die Vergleiche, die im Kapitel 4 behandelt werden, gewidmet. Die Vergleiche sind hier schon gemacht, aber noch nicht ausgearbeitet.

Für diese Arbeit ist es wichtig, unbedingt ein Wort mit einer Bedeutung zu verbinden. Wenn also ein Wort nicht in einem der erotischen Wörterbücher stand, wurde es im Duden oder im Van Dale erneut gesucht. Stand dieses Wort auch nicht im Duden oder im Van Dale wurde das Wort aufgeteilt und erneut gesucht. Musste ein Wort aufgeteilt gesucht werden, wurde es wie bei Nr. **70.7** im Anhang 2 (*Speerspitze* stand nicht im *Sex im Volksmund* (1971) und auch nicht in Duden) angegeben. Die Wörter *Speer* und *Spitze* wurden getrennt gesucht und dazu gab es schon Bedeutungen.

Überdies wurde bei manchen Wörtern angegeben welche Klassifizierung der Duden oder der Van Dale dem jeweiligen Wort gegeben hat, wie bei Nr. **8.2** im Anhang 2 (*spenen* ist ‚sehr informell‘) angegeben. Die Klassifizierungen die der Duden verwendet sind ‚veraltet‘, ‚veraltend‘, ‚familiär‘, ‚umgangssprachlich‘, ‚salopp‘, ‚salopp abwertend‘, ‚derb‘, und ‚vulgär‘. Daneben verwendet der Van Dale die Klassifizierungen ‚informell‘, ‚sehr informell‘, ‚vulgär‘ und ‚veraltet‘.

Die pragmatische Ebene ist nicht, wie die semantischen Ebene, einfach nur in eine einzelne Tabelle umzusetzen. Deswegen wurde sich für eine Tabelle pro einzelne sexuelle Passage entschieden, damit man einen guten Überblick über die einzelnen Sätze hat (siehe Anhang 3). Der obere Teil der Tabelle sieht so aus: die erste Spalte bestimmt, um welches Buch es sich handelt. Die zweite Spalte gibt eine Satznummer an und die dritte Spalte besteht aus dem vollständigen Satz, in dem die einzelnen sexuellen Wörter gelbmarkiert sind. Der unterste Teil sieht so aus: Die erste Spalte zeigt, welche Bücher verglichen werden, die zweite Spalte zeigt nichts und die dritte Spalte besteht aus der Rückkopplung mit Chestermans Strategie, insofern die Strategie nicht schon im Anhang 2 besprochen wurde.

Weil es insgesamt 72 Sätze in drei verschiedenen Formen gibt, werden in dieser Arbeit nur die Sätze berücksichtigt, in denen die sexualbestimmten Wörter aus Anhang 2 stehen. Für die Beantwortung der Hauptfrage sind nämlich auch nur diese Sätze relevant. Die anderen (nicht sexuellen) Sätze stehen, für einen deutlicheren Überblick der Reihenfolge, jedoch mit den anderen Sätzen in der Tabelle.

Außerdem wurde bei der Anfertigung der Tabelle im Anhang 3 entschieden, die Passagen in Sätze aufzuteilen. Es kommt manchmal vor, dass der eine Übersetzer entschieden hat, einen neuen Satz zu bilden, wo der andere Übersetzer sich für einen Nebensatz entschied (siehe Nr. **30.2**). Dies bedeutet, dass die Wahl der Übersetzer bestimmt hat, wo in der Tabelle der (Neben-)Satz steht.

Nach diesen Erläuterungen scheint es vielleicht so, als ob es einen strikten Unterschied zwischen Semantik und Pragmatik gibt. Das ist aber nicht der Fall. Die Pragmatik trifft auch bei dem Vergleich im Anhang 2 zu, weil der Stil des Textes (PR4) beispielsweise auch schon bei den einzelnen Wörtern wahrnehmbar ist. Bei Änderungen des Registers wird in dieser Arbeit vor allem zwischen ‚vulgären‘ und ‚neutralen‘ Wörtern beziehungsweise Bedeutungen unterschieden. Diese Änderungen werden schon im Anhang 2 in der Tabelle angegeben. Wenn andere pragmatische Unterschiede im Anhang 2 gefunden wurden, werden diese, wenn nötig, im Anhang 3 weiter erklärt, wie bei Nr. **3.1** im Anhang 2 und Nr. **2.3** und **2.3** im Anhang 3 zu sehen ist.

Zum Abschluss dieses Kapitels muss noch ergänzt werden, dass die Ergebnisse aus den letzten zwei Spalten aus Anhang 2 im Kapitel 4 behandelt werden. Außerdem ist es im Interesse dieses Kapitels nochmal einmal deutlich zu machen, dass in den letzten zwei Spalten im Anhang 2 Vergleiche gemacht wurden. Diese Vergleiche sind nicht nur zwischen dem Originaltext und der Übersetzung, sondern auch zwischen den Übersetzungen gemacht worden. Im nächsten Teil wird dieser Unterschied deutlich. Die Andeutungen ‚vulgär‘ oder ‚neutral‘ im Anhang 2 bedeuten ‚mehr vulgär‘ oder ‚mehr neutral‘. Das bedeutet kann, dass ein ziemlich vulgäres Wort mit ‚neutral‘ angedeutet wird.

4. Vergleichsergebnisse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse des Vergleichs von den Übersetzungen der sexuellen Passagen von *Türkische Früchte* (1975) und *Türkischer Honig* (2012) mit dem originalen *Turks Fruit* (1969) besprochen. Die Anhänge 2 und 3 enthalten den eigentlichen Übersetzungsvergleich und die Analyse der angewandten Übersetzungsstrategien. Der Umfang dieser Arbeit lässt es nicht zu, alle Beobachtungen individuell zu besprechen. In Paragraph 4.1 wird besprochen wie oft jede semantische oder pragmatische Strategie in den Vergleichen vorkommen. Da die pragmatische Strategie (PR4) am häufigsten auftritt und diese Strategie, wie im Paragraph 3.2 besprochen, relevant ist, liegt der Schwerpunkt in diesem Kapitel auf PR4. Diejenigen Beispiele, die eine PR4-Klassifizierung bekommen haben, werden in den Paragraphen 4.2, 4.3 und 4.4 besprochen. Paragraph 4.5 ist einigen mit PR4-verwandten Strategien gewidmet und im Paragraph 4.6 werden die weiteren bemerkenswerten Befunde besprochen. Zum Schluss gibt es im Paragraph 4.7 einen kurzen Überblick wie oft Siegfried Mrotzek beziehungsweise Rosemarie Still neutraler oder vulgärer als das Original waren. Die übrigen Beobachtungen, die in dieser Arbeit nicht besprochen werden, sind keinesfalls umsonst gemacht worden, da diese für zukünftige Studien verwendet werden können.

4.1 Überblick der Befunde

Zuerst wird erklärt wieso in dieser Untersuchung die meiste Aufmerksamkeit der Bestimmung des Registers (also ‚neutraler‘ oder ‚vulgärer‘), also PR4, geschenkt wird.

CHESTERMANS PRAGMATISCHE STRATEGIE	WIE OFT	CHESTERMANS SEMANTISCHE STRATEGIE	WIE OFT
PR1	2x	S1	4x
PR2	10x	S3	1x
PR3	2x	S5	5x
PR4	28x	S6	5x
PR5	6x	S9	3x
PR6	10x		

Tabelle 1

Wie im Paragraph 3.2 erwähnt, sind die Übersetzungsvergleiche (Anhang 2 und 3) mithilfe der von Andrew Chesterman beschriebenen Strategien gemacht. In der Tabelle 1 ist abzulesen wie oft eine bestimmte Strategie vorkommt.

4.1.1 Semantische Strategien:

- S1 Synonymie
Diese Strategie wurde im Anhang 2 *vier* Mal gefunden: **9.1, 56.7, 60.7** und **70.7**
- S3 Hyponymie
Diese Strategie wurde im Anhang 3 *einmal* gefunden: **32.3**
- S5 Änderung in Abstraktionsniveau
Diese Strategie wurde im Anhang 2 *fünf* Mal gefunden: **33.3, 34.3, 71.7, 72.7** und **73.7**
- S6 Änderung in Distribution
Diese Strategie wurde im Anhang 2 *fünf* Mal gefunden: **4.2, 10.2, 23.3, 68.7** und **73.7**
- S7 Änderung im Nachdruck
Kommt *nicht* vor
- S9 Änderung der Trope
Diese Strategie wurde im Anhang 2 *drei* Mal gefunden: **25.3, 45.4** und **70.7**

4.1.2 Pragmatische Strategien:

- PR1 kulturelle Filterung
Diese Strategie wurde im Anhang 3 *zwei* Mal gefunden: **44.2** und **44.3**
- PR2 Änderung in Explizitheit
Diese Strategie wurde im Anhang 3 *zehn* Mal gefunden: **24.2, 24.3, 25.3, 27.2, 34.3, 35.2, 38.3, 53.2, 38.3, 53.2, 64.3** und **71.3**. Einige Beispiele werden im Paragraph 4.5 behandelt.
- PR3 Änderung von Informationen
Diese Strategie wurde im Anhang 3 *zwei* Mal gefunden: **34.3** und **40.3**. Diese werden im Paragraph 4.5 behandelt.
- PR4 Interpersönliche Änderung / Änderung des Registers
Diese Strategie wurde im Anhang 2 *26* Mal gefunden und wird im Paragraph 4.2, 4.3 und 4.4 behandelt. Im Anhang 3 kam PR4 *zwei* Mal vor: **4.2** und **4.3**
- PR5 Änderung des Sprechakts
Diese Strategie wurde im Anhang 2 *vier* Mal gefunden: **7.2, 7.2, 55.6, 68.7** und im Anhang 3 *zwei* Mal: **65.3** und **70.2**
- PR6 Änderung in Kohärenz
Diese Strategie wurde im Anhang 3 *zehn* Mal gefunden: **1.2, 1.3, 2.2, 2.3, 3.3, 16.3, 29.2, 32.3, 61.2** und **65.3**

Es zeigt sich, dass PR4 am meisten vorkommt. Deshalb wurde der Fokus auf PR4 gelegt und werden im Paragraph 4.2, 4.3 und 4.4 die Vergleiche im Bereich dieser Strategie gemacht. Die

Befunde in Bezug auf die mit PR4-verwandten Strategien, PR2 und PR3, werden im Paragraph 4.5 besprochen. PR6, die zehn Mal vorkam, wird aus zeitliche Gründen nicht betrachtet.

4.1.3 PR4 Registeränderung

Wie im Anhang 2 zu sehen ist, hat 26 Mal eine Registeränderung (PR4) stattgefunden. Anhang 4 gibt einen Überblick über die betroffenen Wörter. Das Original und die Übersetzungen von Nr. 5.2 *meid* im Anhang 2 gehören nicht zu den Sexualwörtern, haben jedoch eine PR4-Klassifizierung bekommen und diese werden später im Paragraph 4.6 besprochen.

4.1.4 Erläuterung der Vergleiche

Um Verwirrungen zu vermeiden, ist der Vergleich in drei Ebenen aufgeteilt. Es fängt mit zwei Tabellen an, in denen angegeben ist, welche Wörter aus dem Originaltext neutraler (Tabelle 2) oder vulgärer (Tabelle 3) als in der Übersetzung von 1975 sind. Darauf folgend werden im zweiten Teil zwei Tabellen gezeigt, in denen aufgeführt ist, welche Wörter aus dem Originaltext neutraler (Tabelle 4) oder vulgärer (Tabelle 5) als in der Übersetzung von 2012 sind. Zum Schluss wird der letzte Teil des Vergleichs gemacht. Es gibt in diesem Teil vier Tabellen, darunter zwei Tabellen, die anzeigen, welche Wörter im wechselseitigen Vergleich aus der Übersetzung von 1975 (Tabelle 6) und der von 2012 (Tabelle 7) neutraler übersetzt sind. Dann sind in den letzten zwei Tabellen die Wörter genannt, die im wechselseitigen Vergleich aus der Übersetzung von 1975 (Tabelle 8) und von 2012 (Tabelle 9) vulgärer übersetzt sind. Selbstverständlich gibt es hierzu einige Erweiterungen.

4.2 Vergleich des Originals mit der Übersetzung von 1975

Welche Wörter sind im Original neutraler als in der Übersetzung von 1975?

	ORIGINAL	1975
13.2	<i>Kutten</i>	<i>Fotzen</i>
27.3	<i>Reet</i>	<i>Samenloch</i>
31.3	<i>Billen</i>	<i>Batzen</i>
63.7	<i>(roze-bruine) Poeperd</i>	<i>(rot-braunes) Arschloch</i>

Tabelle 2

Welche Wörter sind im Original vulgärer als in der Übersetzung von 1975?

	ORIGINAL	1975
14.2	<i>Lul</i>	<i>Pimmel</i>
35.4	<i>Kuthaar</i>	<i>Schamhaar</i>

40.4	<i>Kont (omhoog)</i>	<i>Hintern (nach oben)</i>
42.4	<i>Kutje</i>	<i>Scheide</i>
68.7	<i>Kwam klaar</i>	<i>(wurde) befriedigt</i>

Tabelle 3

Ergebnis: Zu sehen ist, dass Mrotzek fünf Wörter neutraler und vier Wörter vulgärer übersetzt hat (Tabelle 2 und 3 im Vergleich).

4.3 Vergleich des Originals mit der Übersetzung 2012

Welche Wörter sind im Original neutraler als in der Übersetzung von 2012?

	ORIGINAL	2012
26.3	<i>vrijen</i>	<i>Vögeln</i>
74.8	<i>[...] Terwijl we de liefde bedreven [...]</i>	<i>[...] beim Sex [...]</i>

Tabelle 4

Welche Wörter sind im Original vulgärer als in der Übersetzung von 2012?

	ORIGINAL	2012
18.2	<i>(het) naaien</i>	<i>(dem) Sex</i>
24.3	<i>Kwakkie</i>	<i>Ladung</i>
27.3	<i>Reet</i>	<i>Hintern</i>
35.4	<i>Kuthaar</i>	<i>Schamhaar</i>
40.4	<i>(kont) omhoog</i>	<i>bäuchlings</i>
44.4	<i>Aars</i>	<i>Hintern</i>
48.4	<i>(zichzelf) vingeren</i>	<i>(sich selbst) befriedigte</i>
51.5	<i>Kloten</i>	<i>Hoden</i>
58.7	<i>Kutje</i>	<i>Scheide</i>
70.7	<i>(opgezette) top</i>	<i>(geschwollene) Eichel</i>
75.8	<i>Reet</i>	<i>Hintern</i>
78.9	<i>Gevingerd</i>	<i>selbst befriedigt</i>

Tabelle 5

Ergebnis: Rosemarie Still hat das Original zwei Mal vulgärer übersetzt (Tabelle 4) und zwölf Mal hat sie das Original neutraler übersetzt (Tabelle 5). Das bedeutet, wenn das Ergebnis aus Paragraph 4.2 einbezogen wird, dass sie öfter als Mrotzek die Entscheidung traf, ein Wort aus dem Originaltext nicht mit dem gleichen Register zu übersetzen. Es gibt aber kaum Überschneidung, was bedeutet, dass in fast keinem der Fälle Mrotzek ein Register änderte, den Still auch abwandelte. Umgekehrt ist dies auch der Fall.

Nur bei Nr. **40.4** übersetzte Mrotzek neutraler und Still machte das auch. Das Original ist *kont (omhoog)*, Mrotzek übersetzte mit *Hintern (nach oben)* und Still verwendete *bäuchlings*. Beide Übersetzungen sind neutraler als das Original.

Bei Nr. **27.3** übersetzte Mrotzek vulgärer, während Still ein neutraleres Wort verwendete. Das Original ist *reet*, Mrotzek verwendete das vulgärere Wort *Samenloch* und Still übersetzte mit *Hintern*.

Interessant wird es ebenso, wenn die Übersetzungen gegenseitig verglichen werden und die daraus hervorkommenden Ergebnisse noch einmal mit dem Original verglichen werden. Dann kann untersucht werden, ob es Fälle gibt, in denen es in erster Instanz scheint, als ob die eine Übersetzung das Register im Vergleich zu der anderen Übersetzung total geändert hat. Wenn es dann aber mit dem Original verglichen wird, zeigt sich, dass das Register mit dem Original übereinstimmt und die Änderung nicht so groß ist.

4.4 Vergleich der Übersetzungen miteinander

Welche Wörter sind in der Übersetzung von 1975 neutraler als in der Übersetzung von 2012?

	1975	2012
14.2	<i>Pimmel</i>	<i>Schwanz</i>
42.4	<i>Scheide</i>	<i>Möse</i>

Tabelle 6

Ergebnis: Mrotzek hat zwei Mal ein Wort neutraler als Still übersetzt (Tabelle 6). Er hat bei **14.2** *Pimmel* übersetzt, während Still mit *Schwanz* übersetzte und bei **42.4** hat er *Scheide* verwendet und sie *Möse*.

Welche Wörter sind in der Übersetzung von 2012 neutraler als in der Übersetzung von 1975?

	1975	2012
18.2	<i>(dem) Pimpern</i>	<i>(dem) Sex</i>
24.3	<i>Flatschen</i>	<i>Ladung</i>
27.3	<i>Samenloch</i>	<i>Hintern</i>
40.4	<i>Hintern (nach oben)</i>	<i>bäuchlings</i>
44.4	<i>Arsch</i>	<i>Hintern</i>
48.4	<i>(Sich) fingerte</i>	<i>(sich selbst) befriedigte</i>
51.5	<i>Klößen</i>	<i>Hoden</i>
58.7	<i>Pflaume</i>	<i>Scheide</i>
65.7	<i>Stange</i>	<i>Latte</i>
70.7	<i>(geschwollene) Speerspitze</i>	<i>(geschwollene) Eichel</i>

75.8	<i>Spalte</i>	<i>Hintern</i>
78.9	<i>(selbst) gefingert</i>	<i>(selbst) befriedigt</i>

Tabelle 7

Ergebnis: In Tabelle 7 ist zu sehen, dass Still zwölf Mal ein Wort neutraler als Mrotzek übersetzt hat. Auch hier ist es interessant, dass es keine Fälle gibt, in denen Jan Wolkers ein neutrales Wort verwendete, Siegfried Mrotzek ein vulgäres und Rosemarie Still ein neutrales. Ebenso wie bei Tabelle 6, wo das beim Register ‚vulgär‘ auch nicht der Fall war.

Welche Wörter sind in der Übersetzung von 2012 vulgärer als in der Übersetzung von 1975?

	1975	2012
26.3	<i>Freien</i>	<i>vögeln</i>
54.6	<i>Pimmel</i>	<i>Schwanz</i>
74.8	<i>[...] wie wir [...] die Liebe praktizierten.</i>	<i>[...] beim Sex [...]</i>

Tabelle 8

Ergebnis: Still hat in drei Fällen ein vulgäreres Wort als Mrotzek verwendet. Wenn diese drei Fälle mit dem Original verglichen werden, fällt **54.6** auf. In diesem Fall ist das Original *pik* und die Übersetzung 2012 *Schwanz*. Hier gibt es keinen Unterschied im Register; beide Wörter sind derb/informell (Siehe Anhang 2 Nr. **54.6**).

Welche Wörter sind in der Übersetzung von 1975 vulgärer als in der Übersetzung von 2012?

	1975	2012
13.2	<i>Fotzen</i>	<i>Mösen</i>
27.3	<i>Samenloch</i>	<i>Hintern</i>
31.3	<i>Batzen</i>	<i>Backen</i>
63.7	<i>(rot-braunes) Arschloch</i>	<i>(rot-braunes) Poloch</i>

Tabelle 9

Ergebnis: In diesem Fall hat Mrotzek vier Mal vulgärer übersetzt als Still. Im Vergleich zu dem Original, war er auch in diesen vier Fällen vulgärer als Jan Wolkers.

4.5 Mit PR4-verwandte Strategien

Die Strategien die in diesem Paragraph besprochen werden, sind mit PR4 verwandt. Es betrifft die pragmatischen Strategien 2 und 3 (PR2 Änderung in Explizitheit und PR3 Änderung von Informationen) im Anhang 3. Hier wird der Vergleich im Gegensatz zu den Paragraphen 4.2, 4.3 und 4.4 auf Satzebene gemacht. Im Paragraph 4.1.2 wurde schon erwähnt, dass im Anhang 3 PR2 zehn Mal und PR3 zwei Mal vorkam. Nr. **34.3** und **35.1** werden jetzt besprochen.

Bei Nr **34.3** im Anhang 3 ist nicht nur von PR2, sondern auch von PR3 der Rede. Das Original lautet: *We bleven naakt in het atelier lopen zodat ik geknield bij haar kwam te liggen en haar billen zoende en haar aars likte die naar zeep smaakte*. Still hat in ihrer Übersetzung Informationen ausgelassen (PR3), denn sie hat die Informationen über das „billen zoenen“ nicht übersetzt. Ihre Übersetzung lautet: *Hinterher blieben wir nackt, und ich ging in die Knie und küßte und leckte ihren Arsch, der nach Seife schmeckte*. Sie übersetzte nur, dass ‚der Arsch geküsst und geleckt wurde‘. Mit diesem Weglassen der Informationen ist dieser Satz auch weniger explizit (PR2), weil nicht deutlich wird, dass es im Original auch noch ‚Hintern‘ gab, die geküsst wurde. Ob sie mit dieser Implizitierung und dem Weglassen der Informationen neutraler als das Original ist, kann nicht behauptet werden. Ein Unterschied in der Vulgarität zwischen ‚billen zoenen en aars likken‘ und ‚Arsch küssen und lecken‘ ist minimal.

Bei Nr. **35.1** im Anhang 3 ist das Original *Ik stak er een klaproos in [...]*. Mrotzek hat diesen Originalsatz in seiner Übersetzung expliziert (PR2), denn er macht klar worein der Protagonist den Klatschmohn steckte. Die Übersetzung lautet: *Ich steckte ihr Klatschmohn in die Kackspalte [...]*. Diese Hinzufügung macht der Originalsatz nicht nur expliziter, sie macht ihn auch noch vulgärer. Kackspalte ist ein derbes Wort (Siehe Anhang 2 **38.4**) und damit ist in diesem Fall Mrotzek also vulgärer als Wolkers.

4.6 Übrige Befunde

Des Weiteren gibt es noch einige andere Befunde beim Vergleichen der Übersetzungen. Die erste Beobachtung bezieht sich auf die Übersetzungsweise Mrotzeks. Er verwendet in den meisten Fällen eine richtige wortwörtliche Übersetzung, wie bei Nr. **11.2** im Anhang 2: das Original ist *zeegras* (benutzt als ein anderes Wort für Schamhaar) und die Übersetzung ist *Seegras*. Das ist auch der Fall bei Nr. **28.3** und **32.3** im Anhang 2: das Original ist *stoot* und die Übersetzung ist *Stoß*. Ein anderes Beispiel ist Nr. **50.5** im Anhang 2: das Original ist *schaamhaar* und die Übersetzung ist *Schamhaar*. Die verwendeten Wörterbücher bestätigen die von Mrotzek gewählten, übersetzten Wörter. Jedoch gibt es auch acht Fälle, in denen er falsch oder zu wortwörtlich übersetzt hat. Es handelt sich um die folgenden Wörter:

	JAN WOLKERS	SIEGFRIED MROTZEK
2.1	<i>klaarkwam</i>	<i>klarkam</i>
24.3	<i>kwakkie</i>	<i>Flatschen</i>
34.3	<i>kom klaar</i>	<i>komm klar</i>
45.4	<i>vastgestoken</i>	<i>festgestochen</i>
46.4	<i>klaar te komen</i>	<i>klarzukommen</i>

73.7	<i>kwakkies</i>	<i>Flatschen</i>
75.8	<i>Reet</i>	<i>Spalte</i>

Tabelle 10

Das Wort *klarkommen*, das Mrotzek in drei Fällen (Anhang 2: **2.1**, **34.3**, **46.4**) verwendet, hat in keinem der Wörterbücher die offizielle Bedeutung von *einem Orgasmus erreichen*. Auch Nr. **73.7** *Flatschen*, kommt in den Wörterbüchern nicht vor, auch nicht im *Sex im Volksmund*.

Damit bleiben *festgestochen* und *Spalte* übrig. Bei Nr. **45.4** *festgestochen* ist die Inkorrektheit nicht hundert prozentig deutlich. Obwohl die Bedeutung des *Feststechen* nicht im Duden steht, versteht man im Kontext doch was Mrotzek meint. Wahrscheinlich weil man die Bedeutung der einzelnen Wörter *fest* und *stechen* kennt. Auch in der niederländischen Sprache hat *vastgestoken* an sich keine erotische Bedeutung und doch versteht man im Kontext was hier gemeint ist. Total falsch ist die Übersetzung deshalb nicht. Dann kommt es zu dem letzten Wort, Nr. **75.8** *Spalte*. Wenn man davon ausgeht, dass Mrotzek gedacht hat, dass *reet* auch eine Benennung für *Scheide* wäre, dann versteht man seine Übersetzung. Jedoch bedeutet *reet* auf Niederländisch laut dem Van Dale nicht *Scheide* und damit ist die Übersetzung falsch.

Eine zweite Beobachtung ist eine Änderung der Stilfigur bei der Übersetzungsweise der beiden Übersetzer. Bei Nr. **25.2** und **25.3** im Anhang 3 fiel auf, dass sie beiden aus dem Original *vrijen in de natuur* ein Wortspiel gemacht haben. Mrotzek übersetzte es mit *freien in der freien Natur* und Still mit *vögeln in einem Vogelparadies*. Dieses Wortspiel mit Alliteration kann als eine Änderung der Stilfigur bezeichnet werden, die Andrew Chesterman als die syntaktische Strategie G10 aufgenommen hat.⁶³

Zum Schluss wurde im Paragraph 4.1.3 schon besprochen, dass die Übersetzungen des Originals *meid* bei Nr. **5.2** im Anhang 2 extra Aufmerksamkeit verdienen. Obwohl *meid* nicht zum Sexualvokabular gehört, ist es jedoch im Anhang 2 und 3 aufgenommen und mit PR4 klassifiziert. An sich scheint das Wort *meid* nicht so derb zu sein und könnte behauptet werden, dass die Übersetzung von Mrotzek *Schickse* vulgärer ist und dass mit der Übersetzung von Still *Mädchen* keine Registeränderung stattfand. Wenn aber der Kontext mitbetrachtet wird (Anhang 3 **4.3**), gibt es andere Ergebnisse. Das Original *Ik naaide de ene meid na de andere*. hört sich doch ziemlich derb/vulgär an und im Vergleich zu der ersten Übersetzung *Ich vögelte eine Schickse nach der anderen*., die sich auch ziemlich derb/vulgär anhört, ändert sich damit nichts im Register. Wenn mit der zweiten Übersetzung verglichen wird *Ich legte ein Mädchen nach den anderen flach*., die sich neutraler anhört, kann behauptet werden, dass die Übersetzung neutraler als das Original sei.

⁶³ Chesterman, Andrew: *Vertaalstrategieën*, in *Denken over Vertalen*, h.g. von Uitgeverij van Tilt, Nijmegen. 2010. S. 160

4.7 Ergebnisse

Aus den Ergebnissen, die in den letzten Paragraphen (4.2, 4.3, 4.4 und 4.5) besprochen wurden, ergibt sich Folgendes:

		MROTZEK (TÜRKISCHE FRÜCHTE 1975)	STILL (TÜRKISCHER HONIG 2012)
NEUTRALER	ALS	5x	13x
ORIGINAL			
VULGÄRER	ALS	5x	2x
ORIGINAL			

Tabelle 11

5. Schluss und Diskussion

In dieser Bachelorarbeit wurde untersucht wie neun sexuelle Fragmente aus *Turks Fruit* (1969) des niederländischen Schriftstellers Jan Wolkers in den zwei deutschen Übersetzungen aus 1975 und 2012 übersetzt wurden. Bei der Lektüre entstand der Eindruck, dass bei der Übersetzung von Rosemarie Still aus 2012, die sexuellen Fragmente etwas weniger explizit übersetzt wurden, als bei der Übersetzung von Siegfried Mrotzek aus 1975. Es wurde gefragt, ob das vielleicht etwas mit Änderungen in Auffassungen von Sexualität in den vierzig Jahren zwischen den zwei Übersetzungen zu tun hat. Diese Untersuchung hatte die Absicht nachzuforschen ob dieser Eindruck stimmt oder nicht. Von diesem Ergebnis abhängig, sollte untersucht werden, ob die Unterschiede zwischen den Übersetzungen etwas mit den Unterschieden zwischen dem früheren und heutigen Blick auf Sexualität zu tun hatten. Die letzte Frage fiel aus dem Rahmen dieser Bachelorarbeit, könnte aber in der Zukunft als Thema für eine andere Untersuchung dienen.

Die Unterschiede der beiden Übersetzungen wurden mithilfe der von Andrew Chesterman definierten semantischen und pragmatischen Strategien untersucht und analysiert. Im Übersetzungsvergleich wurde die meiste Aufmerksamkeit der pragmatischen Strategie 4 (PR4 Änderung im Register) geschenkt. Das wurde so gemacht, weil PR4 in den Vergleichen am meisten vorkam. Auch auf einige andere, mehrmals verwendete, Strategien wurde eingegangen.

Aus den Ergebnissen aus den verschiedenen Paragraphen im Kapitel 4 können verschiedene Schlussfolgerungen gezogen werden, die zusammen die Antwort auf die Hauptfrage dieser Bachelorarbeit bilden. Die Hauptfrage lautete:

Wie wurden die sexuellen Fragmente aus *Turks Fruit* (1969) des niederländischen Schriftstellers Jan Wolkers in den zwei deutschen Übersetzungen aus 1975 und 2012 umgesetzt?

Es wird pro Übersetzer besprochen wie sie den neun sexuellen Passagen übersetzt haben. Es wird angefangen mit Mrotzek und danach wird Stills Übersetzungsweise besprochen.

Aus dieser Untersuchung erweist sich, dass Siegfried Mrotzek in fünf Fällen vulgärer als der Originaltext übersetzte. Vier Mal bei den Nr. **13.2**, **27.3**, **31.3** und **63.7** im Anhang 2 (Strategie PR4) und einmal bei Nr. **35.1** im Anhang 3 (Strategie PR2). In fünf anderen Fällen war er neutraler als der Originaltext. Fünf Mal bei den Nr. **14.2**, **35.4**, **40.4**, **42.4** und **68.7** im Anhang 2 (Strategie PR4). Daneben hat er im Allgemeinen sehr wortwörtlich übersetzt, was in manchen Fällen dazu führte, dass er zu wortwörtlich und damit falsch übersetzte. Das war unbedingt der Fall bei den Nr. **2.1**, **34.3**, **46.4** im Anhang 2. Zum Schluss fiel auf, dass er in seiner Übersetzung ein Wortspiel mit Alliteration verwendet hat. Das war der Fall bei Nr. **25.2** im Anhang 3.

In Bezug auf die Übersetzungsweise von Rosemarie Still geht aus dieser Untersuchung hervor, dass sie in zwei Fällen vulgärer als der Originaltext übersetzt hat, bei den Nr. **26.3** und **74.8** im Anhang 2 (Strategie PR4). In dreizehn anderen Fällen war sie neutraler als das Original. Zwölf Mal bei den Nr. **18.2, 24.3, 27.3, 35.4, 40.4, 44.4, 48.4, 51.5, 58.7, 70.7, 75.8** und **78.9** im Anhang 2 (Strategie PR4) und einmal bei Nr. **4.3** im Anhang 3 (Strategie PR4). Dann gibt es den Fall bei Nr. **34.3** im Anhang 3, bei dem Still schon anders übersetzte als Jan Wolkers im Original schrieb, aber in dem im Register der Vulgarität eine minimale Änderung stattfand. Zum Schluss hat auch Still an derselben Stelle als Mrotzek (Nr. 25.3 im Anhang 3) ein Wortspiel mit Alliteration verwendet.

Aufgrund dieser Ergebnisse kann behauptet werden, dass die anfängliche Vermutung, dass Rosemarie Still in ihrer Übersetzung die Derbheit aus *Turks Fruit* (1969) weniger als Mrotzek übernommen hat, teilweise stimmt. Mrotzek übersetzte fünf Mal neutraler, während Still dreizehn Mal neutraler übersetzte. Das bedeutet, dass sie öfter als Mrotzek die Entscheidung traf, etwas mehr verhüllend zu übersetzen.

Es gibt auch Fälle, in denen Rosemarie Still und Siegfried Mrotzek vulgärer übersetzten als im Original beschrieben wurde. Mrotzek machte das fünf Mal, während Still das zwei Mal machte. Auch demzufolge scheint die Übersetzung von Mrotzek etwas vulgärer als die Übersetzung Stills.

Im theoretischen Rahmen wurde ein historischer Kontext dieser Arbeit gegeben. Dieser historische Kontext bestand aus verschiedenen Auffassungen über Sex in der gesellschaftlichen Entwicklung und dessen Auswirkung in der Literatur. Die Unterschiede zwischen dem früheren und dem heutigen Blick auf Sexualität (in der Literatur) könnten ein möglicher Faktor für die Unterschieden zwischen den Übersetzungen sein. Es ist deshalb interessant in einer neuen Studie zu untersuchen, ob den Unterschieden zwischen den beiden Übersetzungen unterschiedliche historische Auffassungen in Bezug auf Sexualität zugrunde liegen können. Auch das Geschlecht der Übersetzer ist ein möglicher Faktor in Bezug auf die Übersetzungsweise. Zum Schluss ist es interessant nachzuforschen, ob es mögliche Unterschiede in Übersetzungsfertigkeiten (u. a. Sprachkenntnisse, die schon kurz in der Übersetzung angedeutet wurden) gibt. Äußerungen zu den Fertigkeiten können aber erst dann gemacht werden, wenn beide Übersetzungen als Ganzes analysiert wurden, also nicht nur die sexuellen Fragmente. Dies kann ebenso als Grundlage für eine andere Studie dienen.

6. Literaturverzeichnis

- Alexander, Elisabeth, *Die Funktion der Pornographie in Literatur und Gesellschaft – aus der Sicht der Frau* [Teil 1], 04.02.2009 <http://lesezeichen.szylla.net/die-funktion-der-pornographie-in-literatur-und-gesellschaft-aus-der-sicht-der-frau-teil-1/836> Stand: 06.12.2016
- Alexander Verlag Berlin, <https://www.alexander-verlag.com/autoren/autor/297-Rosemarie-Still.html> Stand: 24.11.2016
- Andeweg, Agnes. 2015. *Seks in de nationale verbeelding – culturele dimensies van seksuele emancipatie*. Amsterdam: Amsterdam University Press B.V.
- Barbour, Stephen & Patrick Stevenson. 1998. *Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven*. Berlin, New York: de Gruyter
- Blom, Onno. 2010. *Brieven aan Olga*. Amsterdam: De Bezige Bij
- Borneman, Ernest. 1971. *Sex im Volksmund: Die sexuelle Umgangssprache des deutschen Volkes. Wörterbuch und Thesaurus*. Leipzig: Rowohlt Verlag
- Bundeszentrale für politische Bildung, *die 68er Bewegung*. <http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/68er-bewegung/> Stand: 06.12.2016
- Calis, Piet. 2010. *Venus in Minirok – Seks in de literatuur na 1945*. Amsterdam: Meulenhoff
- Chesterman, Andrew: *Vertaalstrategieën*, in *Denken over Vertalen*, h.g. von Uitgeverij van Tilt, Nijmegen. 2010
- Dale, van. <http://uu.vandale.nl/zoeken/zoeken.do#>. Stand: 17.01.2017
- Grunberg, Arnon. 2012. *Pornografie in de Nederlandse literatuur*. Amsterdam: Nijgh & Van Ditmar
- Heestermans, Hans, Piet van Sterkenburg, John van der Voort van der Kleij. 1977. *Erotisch Woordenboek*. Baarn: ERVEN THOMAS RAP VIJVERHOF
- Heinrichs, Dörte, *Schamlose Zeiten? Sexualmoral in Deutschland im Wandel*, Deutschlandfunk, 27.08.2015 http://www.deutschlandfunk.de/sexualmoral-in-deutschland-im-wandel-schamlose-zeiten.1148.de.html?dram:article_id=329400 Stand: 06.12.2016
- Herbert, Ulrich. 2002. *Wandlungsprozesse in Westdeutschland: Belastung, Integration, Liberalisierung 1945 bis 1980*. Göttingen: Wallstein Verlag
- Kort, Sebastiaan: *Grunberg en Karina Wolkers over Türkischer Honig*, in: NRC 21.08.2013 <https://www.nrc.nl/nieuws/2013/08/21/grunberg-en-karina-wolkers-over-turkischer-honig-a1468006> Stand: 16.02.2017
- Krimiblock, 23.01.1982. *Ruhr-Nachrichten – Sein Lebenslauf ist ein halber Roman – Portrait Siegfried Mrotzek*. <http://krimiblog.blogspot.nl/2014/02/ruhr-nachrichten-2311982-sein.html> Stand: 06.12.2016

- Kuster, Sabine und Alexandra Fritz, in: Aargauer Zeitung, *Ist die Jugend so verklemmt wie alt 68-er behaupten? Wir haben nachgefragt*. 24.09.2016
<http://www.aargauerzeitung.ch/leben/leben/ist-die-jugend-so-verklemmt-wie-alt-68er-behaupten-wir-haben-nachgefragt-130593901> Stand: 27.01.2017
- Lechzen. *Liebe, Erotik und Sex-Lexikon*. 21.03.2012
<http://www.lechzen.de/Lexikon/Alphabetisch> Stand: 18.01.2017
- Literatur Kommission Westfalen, *Siegfried Mrotzek*
http://www.lwl.org/literaturkommission/alex/index.php?id=00000003&layout=2&author_id=00001449 Stand: 24.11.2016
- Meier, Albert: *Immer sehr unmädchenhaft – Charlotte Roche und ihre Feuchtgebiete*. In: *Literaturskandale von Hans Edwin-Friedrich*. H.g. von Peter Lang Verlag. Frankfurt. 2009
- Naaikens, Ton. 2010. *Denken over vertalen: Tekstboek vertaalwetenschap*. Nijmegen: Uitgeverij van Tilt
- Neuhaus, Stefan. 2002. *Sexualität im Diskurs der Literatur*. Tübingen und Basel: Franke Verlag
- Quest, *Quest test Nederland: Hoe preuts ben jij? De uitslagen*. 19.02.2015
<http://www.quest.nl/video/quest-test-nederland-hoe-preuts-ben-jij-de-uitslagen> Stand: 25.01.2017
- Reich, Wilhelm. 1966. *Die sexuelle Revolution: zur charakterlichen Selbststeuerung des Menschen*. Hamburg: Europäische Verlagsanstalt
- Schrijversinfo, Jan Wolkers. 2017. <http://www.schrijversinfo.nl/wolkersjan.html>. Stand: 27.01.2017
- Süddeutsche Zeitung: *Shades of Grey, Sex und Skandalliteratur und ewig lockt das Tabu*. 18.07.2012. <http://www.sueddeutsche.de/kultur/shades-of-grey-sex-und-skandalliteratur-und-ewig-lockt-das-tabu-1.1414070-3> Stand: 26.01.2017
- Suhrkamp Verlag Berlin, <http://www.suhrkamp.de/buecher/berlin-ees-nooteboom-46118.html> Stand: 16.02.2017
- Trinius, Stephan: *Interview mit Martin Goldstein – Die Sexulle Revolution*, BPB (Bundeszentrale für politische Bildung), 05.03.2008
<http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/68er-bewegung/51853/sexuelle-revolution?p=all> Stand: 06.12.2016
- Uffelen, Herbert von. 1993. *Moderne niederländische Literatur im deutschen Sprachraum 1830-1990*. Lit Verlag. Googlebooks link:
https://books.google.nl/books/about/Moderne_niederl%C3%A4ndische_Literatur_im_de.html?id=NxfOJyRN9_sC&redir_esc=y

7. Anhang 1

7.1 Sexuelle Passage 1:

Originaltext aus Turks Fruit von Jan Wolkers (1969), S. 13

“Ik lag de hele dag tussen mijn vuile lakens en plakte foto’s en naaktfoto’s van haar vlak bij mijn gezicht zodat ik op den duur haar dik onder de rimmel zittende oogharen dacht te zien bewegen als ik me **aftrok**.

En haar lippen vol te zien worden en vochtig naar buiten gekruld, en de geluiden te horen als ze **klaarkwam**, heftig als in het begin, toen ze nog niet geleerd had het genot voor zichzelf en mij te houden [...]”

Text aus Türkische Früchte von Jan Wolkers (1975), S. 9

„Ich lag den ganzen Tag zwischen meinen dreckigen Laken und klebte mir Fotos und Nacktaufnahmen von ihr dicht vors Gesicht, so daß ich mittlerweile zu sehen glaubte, wie sich ihre stark getuschten Wimpern bewegten, wenn ich mir einen **runterholte** wie ihre Lippen dick wurden und sich feucht nach außen wölbten; und mir war’s, als könnte ich wieder ihre Schreie hören, wenn sie **klarkam**, heftig wie am Anfang, als sie noch nicht gelernt hatte, den Genuß für sich und mich zu behalten [...]“

Text aus Türkischer Honig von Jan Wolkers (2012), S. 13

„Ich lag den ganzen Tag in meinem versifften Bett und **holte** mir einen runter, Fotos und Nacktaufnahmen von ihr direkt vorm Gesicht.

Und auf die Dauer glaubte ich beim **Wichsen** wirklich zu sehen, daß sie mit ihren stark getuschten Wimpern blinzelte, daß ihre Lippen voll wurden und sich feucht vorwölbten und ich meinte ihre Schreie zu hören, wenn sie **kam**.

Heftig wie am Anfang, als sie noch nicht gelernt hatte, den Genuß für sich und mich zu behalten [...]“

7.2 Sexuelle Passage 2:

Originaltext aus Turks Fruit von Jan Wolkers (1969), S. 15

“Ik **naaide** de ene meid na de andere.

Ik sleepte ze naar mijn hol en rukte ze de kleren van het lijf en **ramde** me een ongeluk.

Dan werkte ik ze de deur uit na een haastig glas drank.

Soms drie op een dag.

Grote **tieten**, hangend als zakken brij met **spenen** om aan te zuigen.

Kleine verschrompelde tietjes, te zielig om te strelen.

Dan maar truitje aanhouden.

Bossen schaamhaar, ruw als **zeegras**, zacht als **bont**.

Droge **kutten** met wratten van binnen.

Naar aan je vingers maar lekker voor je **lul**.

Kutten die je niet te zien kreeg omdat er een handje voor werd gehouden.

Kutten zacht en vochtig als een vlabroodje.

Struise meiden met heupen als kazen en een rotterdams accent en vol agressiviteit die je **pik** vasthielden alsof het het handvat van een drillboor was.

Die meteen na het **naaien** de afwas wilden gaan doen en de vloer dweilen en de plee schoon schrobden.

Meisjes die met een nat neusje in je borsthaar uithuilden omdat ze door hun vader verkracht waren toen ze vijftien waren.

De Indonesische die het op de maagdentoeur wilde doen en halfdaas riep met die ronde intonatie: 'Wat doe jij met mij?'

'Ik doe je dijen uit elkaar en ik steek mijn **pik** in je en ik ga je **neuken** tot ik die zoete adem van je niet meer ruik.

Kom maar op met je kleverige lippen.

Laat je tong maar naar buiten hangen dan **vreet** ik hem op."

Text aus Türkische Früchte von Jan Wolkers (1975), S. 11, S. 12, S. 13

„Ich **vögelte** eine Schickse nach der anderen.

Ich schleppte sie in meine Höhle, riß ihnen die Kleider vom Leibe und **rammelte** mich halbtot.

Danach durften sie in aller Eile etwas trinken, und dann schmiß ich sie zur Tür raus.

Manchmal drei an einem Tag.

Große **Titten**, die wie volle Breisäcke hingen, mit einem **Schnuller** zum Saugen daran.

Kleine verhutzelte Warzenhügel, zu erbärmlich, um gestreichelt zu werden.

Dann besser die Bluse anbehalten.

Büsche von Schamhaaren, hart wie **Seegras**, weich wie **Pelz**.

Trockene **Fotzen** mit Warzen drin.

Widerlich am Finger, aber angenehm am **Pimmel**.

Mösen, die man nicht zu sehen bekam, weil eine Hand davorgehalten wurde.

Mösen, weich und feucht wie Puddingbrötchen.

Stämmige Weiber, deren Hüften so rund wie Edamer Käse waren, mit Rotterdamer Akzent und voller Aggressivität, die einem den **Schwanz** festhielten, als wäre es der Handgriff eines Drillbohrers.

Die sofort nach dem **Pimpern** das Geschirr abwaschen, den Fußboden putzen und das Klosett schrubben wollten.

Mädchen, die einem mit nasser Nase das Brusthaar vollheulten, weil ihr Vater sie vergewaltigt hatte, als sie fünfzehn Jahre alt waren.

Die Indonesierin, die es auf die Jungferntour versuchen wollte und mit ihrer runden Aussprache halbverrückt rief: ‚Was machst du mit mir?‘

‚Ich rei dir die **Schenkel** auseinander und steck meinen **Schwanz** in dich rein, und ich werde dich **vögeln**, bis ich deinen süßen Atem nicht mehr rieche.

Los, mach deine klebrigen Lippen auf!

Häng die Zunge raus, dann **fre** ich sie!‘“

Text aus Türkischer Honig von Jan Wolkers (2012), S. 15

„Ich **legte** ein Mädchen nach dem anderen **flach**.

Schleppte sie ab in meine Höhle, riß ihnen die Kleider vom Leib und **rammelte** mich halb tot.

Bevor ich sie vor die Tür setzte, bekamen sie noch schnell was zu trinken.

Manchmal waren es drei am Tag.

Hängetitten wie Breisäcke, mit **Nippeln** zum Saugen. Kleine verschrumpelte **Brüste**, zu jämmerlich zum Streicheln.

Dann eben den Pullover nicht ausziehen.

Schamhaarbüschel, hart wie **Seegras**, weich wie **Pelz**.

Trockene **Mösen** mit Warzen innen.

Ekelig an den Fingern, aber angenehm am **Schwanz**.

Mösen, die ich nicht zu sehen bekam, weil eine Hand vorgehalten wurde.

Mösen, weich und feucht wie Puddingteilchen.

Dralle Mädchen mit Hüften wie Käselaike, Rotterdamer Akzent und voll rabiat, die meinen **Schwanz** umklammerten wie den Griff eines Drillbohrers.

Die nach dem **Sex** gleich das Geschirr spülen, den Fußboden putzen und das Klo schrubby wollten.

Schniefende Mädchen, die sich mit ihren nassen Näschen an meiner behaarten Brust ausheulten, weil sie mit fünfzehn von ihrem Vater vergewaltigt worden waren.

Die Indonesierin, die sich anstellte, als sei sich noch Jungfrau, und in ihrem runden singenden Akzent halb benommen rief: ‚Was machst du mit mir mir?‘

‚Ich spreize deine Schenkel und steck meinen **Schwanz** in dich rein, und ich werde dich **bumsen**, bis ich deinen süßen Atem nicht mehr rieche.

Los, her mit deinen klebrigen Lippen.

Häng die Zunge raus, dann **fre** ich sie.‘“

7.3 Sexuelle Passage 3:

Originaltext aus Turks Fruit von Jan Wolkers (1969), S. 76, S. 77

„Je zat zo weer in de kale bruine veentroep tegen de duitse grens aan, waarop je niet eens behoorlijk kon **naaien** zonder al hijgend en stotend in een poel turfachtige blubber weg te zakken. En in Oostelijk Flevoland werd je weer gekweld door grijze tornado's van muggen of bestond de kans dat je **liefdesstaart** door een kiekendief, die in een drijfvlucht over het rietland scheerde, voor een ringslang werd aangezien of je ogen werden bijna uitgepikt door een grutto omdat je **kwakkie** bij het **voor het zingen de kerk uitgaan** in zijn nest schoot en tussen de in schutkleur uitgevoerde eieren wegzakte.

Nee, dat **vrijen** in de natuur was niets.

Het leek wel of alle dieren des velds samenspannen om ons het vermenigvuldigen te beletten.

Net lag je lekker met je broek tot aan je knieën naar beneden ritmisch te bewegen op het geile steunen dat door haar dikke lippen zuchtte, of een larf of de een of andere kokerjuffer probeerde je **reet** binnen te kruipen of Olga sprong ineens op net voor de laatste **stoot** omdat een geelgerande waterkever mee naar binnen wilde glippen.

Of een sprinkhaan ging op een puntje van haar neus zitten zodat je door het blazen uit je cadans werd gehaald.

Nee, we **neukten** nergens zo lekker als thuis in bed of op het voor de grote spiegel gesleepte matras als we wilden kijken.

Hoe mijn **ballen** tegen haar **billen** veerden bij iedere **stoot**, naar de paarse bloeduitstortinkjes tussen de sproeten op haar mooie volle rug, of als zij in de spiegel keek, naar haar gezicht van opzij als ze dat harige lijf van mij tussen dat zachte vlees van haar te keer zag gaan.

Die troebele blik van haar en die geile sidderende lippen vertaalde je in woorden die achter je slapen bonsden maar die zij nooit zou zeggen: '**Pis je troep** in me eruit, aap.

Vooruit, **kom klaar!**'"

Text aus Türkische Früchte von Jan Wolkers (1975), S. 101, S. 102

„Man war bald wieder in dem braunen Torfdreck dicht an der deutschen Grenze, wo man nicht einmal anständig **bumsen** konnte, ohne keuchend und strampelnd in einem Tümpel mit torfigem Schlamm wegzusacken.

Und in Oostelijk Flevoland wurde man gequält von Myriaden grauer Mücken, oder man lief Gefahr, dass der **Freudenspender** von einer über das Rietland segelnden Rohrweihe für eine Ringelnatter angesehen wurde, oder die Augen wurden einem beinahe ausgepikt von einer Pfuhschnepfe, weil der **Flatschen**, ich ging ja **vor dem Singen aus der Kirche raus**, in ihr Nest schoß und zwischen den tarnfarbenen Eiern zerrann.

Nein, das **Freien** in der freien Natur war nicht das Wahre.

Es schien, daß alle Tiere in freier Natur sich verschworen hatten, uns das Vermehren unmöglich zu machen.

Gerade lag man herrlich, die Hose auf die Knie gestreift, bewegte sich rhythmisch nach dem geilen Stöhnen, das aus ihren dicken Lippen keuchte, da versuchte eine Larve oder irgendeine Köcherjungfer in das **Samenloch** zu krabbeln, oder Olga sprang plötzlich gerade vor dem letzten **Stoß** auf, weil ein gelbgestreifter Wasserkäfer mit hineingleiten wollte.

Oder ein Grashüpfer setzte sich auf ihre Nasenspitze, und das Blasen nach dem Biest brachte einen aus dem Rhythmus.

Nein, wir **vögelten** nirgends so genußvoll wie zu Hause im Bett oder auf der vor den großen Spiegel geschleppte Matratze, wenn wir zusehen wollten, wie meine **Klöten** bei jedem **Stoß** gegen ihre **Batzen** federten oder wenn ich die kleinen violetten Blutergüsse zwischen den Sommersprossen auf ihrem schön geschwungenen Rücken sehen wollte oder wenn sie in den Spiegel blickte, nach ihrem zur Seite gedrehten Gesicht, wenn sie meinen behaarten Körper in ihrem weichen herumwühlen sah.

Ihr getrübler Blick und die geilen zitternden Lippen übersetzen die Worte, die hinter den Schläfen hämmerten, aber die sie nie sagen würde: „Komm, **spritz** dein **Zeug** in mich rein, du Affe.

Los, **komm klar!**“

Text aus Türkischer Honig von Jan Wolkers (2012), S. 79, S. 80

„Man war bald wieder in der kahlen braunen Moorlandschaft nahe der deutschen Grenze, wo man nicht mal anständig **vögeln** konnte, ohne dabei in einem morastigen Sumpfloch zu versinken.

Und in Oostelijk Flevoland quälten uns die grauen Mückenwirbelstürme, oder es bestand die Gefahr, daß eine über dem Röhricht segelnde Rohrweihe mein **Werkzeug der Liebe** für eine Ringelnatter hielt oder eine Pfuhschnepfe mir fast die Augen auspickte, weil meine **Ladung** zwischen den tarnfarbenen Eiern in ihrem Nest landete, weil Aufpassen angesagt war und ich „**die Messe vor dem Segen verließ**“.

Nein, **vögeln** in einem Vogelparadies war nicht das Wahre.

Es sah fast so aus, als hätten sich alle Tiere des Feldes verbündet, um uns an der Fortpflanzung zu hindern.

Ich lag gerade mal herrlich im Gras, die Hose in den Kniekehlen, bewegte mich rhythmisch zu dem geilen Stöhnen, das ihren vollen Lippen entwich, und schon wollte mir eine Larve oder die eine oder andere Köcherfliege in den **Hintern** krabbeln, oder Olga sprang abrupt vor dem letzten **Stoß** auf, weil ein gelbumrandeter Wasserkäfer mit hineinschlüpfen wollte.

Oder es setzte sich ein Grashüpfer auf ihre Nasenspritze, so daß ich beim Wegpusten des Tierchens aus dem Takt kam.

Nein, nirgends **vögelte** es sich so gut wie daheim im Bett oder auf der Matratze, die wir vor den großen Spiegel schleppten, wenn wir uns dabei zuschauen wollten.

Wie meine **Eier** bei jedem **Stoß** federnd an ihre **Backen** platschten, wie ich mir ihre kleinen violetten Besenreiser zwischen den Sommersprossen auf ihrem schönen Rücken ansah oder sie, auf der Seite liegend, im Spiegel zusah, wie mein behaarter Körper in ihrem zarten Fleisch ackerte. Ihr verschwommener Blick und ihre geilen, bebenden Lippen drückten die Worte aus, die hinter meinen Schläfen hämmerten, sie die jedoch nicht sagen würde: „Los, mach schon, **piß** dich in mir **leer**.“

Spritz ab, du Tier!“

7.4 Sexuelle Passage 4:

Originaltext aus Turks Fruit von Jan Wolkers (1969), S. 78

“Thuis gingen we samen onder de douche en ik waste het graszaad uit haar **kuthaar**.

We bleven naakt in het atelier lopen zodat ik geknield bij haar kwam te liggen en haar **billen** zoende en haar **aars likte** die naar zeep smaakte.

Ik stak er een klapproos in en ze ging rennen door het atelier met schuddend **achterwerk** omdat het kriebelde.

Maar ze vond het toch wel mooi want ze liet hem erin zitten en keek er steeds even naar als ze langs de spiegel kwam.

En ik ging achter haar aan met een latje.

Tot ze zich overgaf en met haar **kont** omhoog op het bed dook waar ik de bloem tot rood sap sloeg op haar **billen** en over haar heen in slaap viel met mijn vingers in haar **kutje** omdat het weer gevaarlijk was.

Midden in de nacht werd ik wakker van de kou en zat toen met mijn **pik** in haar **aars**.

Ze had zichzelf aan me **vastgestoken** en lag als een waanzinnige **klaar te komen** doordat ze haar vingers door de mijne had gestoken in haar **kut** en zichzelf zalig lag te **vingeren**.”

Text aus Türkische Früchte von Jan Wolkers (1975), S. 104, 105

„Zu Hause gingen wir zusammen unter die Dusche, und ich wusch Grassamen aus ihrem **Schamhaar**.

Wir liefen **nackt** durchs Atelier, und ich rutschte auf Knien zu ihr und **küßte** ihre **Backen** und **leckte** ihren **Arsch**, der nach Seife schmeckte.

Ich steckte ihr Klatschmohn in die **Kackspalte**, und sie rannte mit wackelndem **Hinterteil** durch das Atelier, weil es so kribbelte.

Aber sie fand's doch wohl recht hübsch, denn sie ließ die Blume stecken und blickte stets danach, wenn sie am Spiegel vorbeikam.

Ich verfolgte sie mit meiner Latte.

Bis sie sich ergab und mit dem Hintern nach oben aufs Bett fiel und ich die Blume auf ihren Backen zu rotem Mus schlug und über ihr in Schlaf fiel, mit meinen Fingern in ihrer Scheide, weil es wieder mal ein gefährlicher Tag war.

Mitten in der Nacht wurde ich von der Kälte wach und saß mit meinem Riemen in ihrem Arsch. Sie hatte sich selbst an mir festgestochen und versuchte wie eine Wahnsinnige klarzukommen, indem sie ihre Finger in der Pflaume mit meinem verschränkt hatte und sich genüßlich fingerte.“

Text aus Türkischer Honig von Jan Wolkers (2012), S. 81

„Zu Hause gingen wir zusammen unter die Dusche, und ich wusch die Grassamen aus ihrem Schamhaar.

Hinterher blieben wir nackt, und ich ging in die Knie und küßte und leckte ihren Arsch, der nach Seife schmeckte.

Ich steckte ihr eine Mohnblume hinein, und sie rannte durchs Atelier und schüttelte den Hintern, weil es kitzelte.

Aber es gefiel ihr auch irgendwie, denn sie ließ die Blume stecken und warf immer einen Blick darauf, wenn sie am Spiegel vorbeitrabte.

Und ich hinter ihr her mit einer kleinen Latte.

Bis sie sich ergab und bäuchlings aufs Bett fiel, wo ich die Blume zwischen ihren Backen zu rotem Saft schlug und auf ihr liegend, meine Finger in ihrer Möse, einschloß, denn es war wieder mal ein heikler Zeitpunkt.

Mitten in der Nacht wurde ich wach, weil ich fror, und merkte, daß mein Schwanz in ihrem Hintern steckte.

Sie hatte sich an mich angeklinkt und erlebte einen Wahnsinnorgasmus, indem sie sich genüßlich selbst befriedigte – ihre Finger zwischen meinen.“

7.5 Sexuelle Passage 5:

Originaltext aus Turks Fruit von Jan Wolkers (1969), S. 88

„Daarom sleepte ze me ook meteen mee naar het consultatiebureau van de N.V.S.H. voor condoms en pessarium.

En bij dat ding gebruikte ze zo overdreven veel zaaddodende pasta dat het was of je je pik in de velpon stak.

Het mocht van haar maar een paar dagen per cyclus gewoon. Wat je noemt vrij spuiten.“

Text aus Türkische Früchte von Jan Wolkers (1975), S. 118, S. 119

„Darum schleppte sie mich auch sofort in die Sprechstunde des sexuellen Beratungsdienstes, wegen **Kondomen** und **Pessaren**.

Und zu dem Ding gebrauchte sie noch so übertrieben viel samenkillende Paste, daß man seinen **Pimmel** in eine Büchse voll Leim zu stecken glaubte.

Normal erlaubte sie mir nur ein paar Tage per Zyklus. Was man so „**Freie Fahrt**“ nennt.

Text aus Türkischer Honig von Jan Wolkers (2012), S. 91

„Darum mußte ich auch gleich mit ihr zur Beratungsstelle der NVSH (Niederländische Vereinigung für Sexuelle Reform) gehen wegen **Kondomen** und einem **Pessar**.

Und zu dem Ding benutzte sie Unmengen samenabtötender Creme, daß es sich anfühlte, als steckte ich mein **Schwanz** in einer Tube Klebstoff.

Normal, das durfte ich nur ein paar Tage pro Zyklus. Was man „**locker abspritzen**“ nennt.“

7.6 Sexuelle Passage 6:

Originaltext aus Turks Fruit von Jan Wolkers (1969), S. 88

“Drie dagen voordat ze **ongesteld** werd en een paar dagen erna.

Tijdens, vond ze niet zo fijn.

Dat noemde ze de bloedbruiloft en ze had altijd met me te doen als ik het geronnen bloed met moeite uit mijn **schaamhaar** en van mijn **kloten** stond te wassen.”

Text aus Türkische Früchte von Jan Wolkers (1975), S. 119

„Drei Tage vor ihrer **Periode** und einige Tage danach.

Während ihrer Tage, das fand sie nicht so fein.

Das nannte sie Bluthochzeit, und sie machte dumme Bemerkungen, wenn ich nur mit Mühe das geronnene Blut aus meinem **Schamhaar** und von meinen **Klößen** waschen konnte.“

Text aus Türkischer Honig von Jan Wolkers (2012), S. 91

„Drei Tage vor und ein paar Tage nach ihrer **Periode**.

Während ihrer Menses fand sie es unangenehm.

Sie nannte es die Bluthochzeit und bemitleidete mich, wenn ich das geronnene Blut mühsam aus meinem **Schamhaar** und von meinen **Hoden** wusch.“

7.7 Sexuelle Passage 7:

Originaltext aus Turks Fruit von Jan Wolkers (1969), S. 89, S.90

“Al had ik tien **condooms** over elkaar over mijn **lul** gesjord en alle plasticzakken en alpinopetjes die in huis waren.

Maar ik moet toegeven dat ze me dan wel plaatsvervangster voor haar **kutje** aanbood die niet mis was.

Haar prachtige **volle billen**.

(Ze had een blauwe maandag een italiaans vriendje gehad.)

Ze ging dan na het **spelen** en **vrijen** op haar buik liggen en zei heel lief terwijl ze met haar handen haar **billen** van elkaar deed en me die zalige **roze bruine poeperd** van haar toonde: 'Doe het hier maar in, schatje.'

Snel liep ik dan naar de keuken en hing mijn **lul** nog even in de slaolie om het glijen gemakkelijker te maken.

Even later lag ik dan op haar en als ik langs haar gespikkelde rug en prachtige ronde heupen naar beneden keek zag ik die **stang** van me steeds tussen die twee reusachtige **bolle blanke** (op haar **billen** had ze maar een enkele sproet) **heuvels** verdwijnen.

En ze **kwam** niet minder goed **klaar** dan anders.

Met muziek en al.

Ze zei altijd: 'Ik voel het gewoon binnendoor.'

Het scheelt ook maar zo'n stukkie.'

Ik moest dan wel zorgen dat ik meteen de stront tussen mijn **voorhuid** vandaan waste, anders had ik de volgende ochtend een opgezette **top** als het achterlicht van een fiets.

Als we zo bezig waren speelden we altijd dat ik een Incapriester was die bezig was met de maagdenoffering.

Ik liet haar dan haar hoofd achterover doen zodat haar hals spande en we stelden ons voor dat een priesteres, als ik in haar **spoot**, met een vlijmscherp mes haar gespannen strot met één haal zou doorsnijden.

Als ze erg opgewonden werd van die spelletje draaide ze haar hoofd opzij, deed haar mond open en zei dat ik in haar moest spugen.

Als ik **klaarkwam**.

Wat mijn spuug was giftig als blauwzuur en zou haar op slag doden.

Als allebei de **kwakkies** dan in haar kwamen, tegelijk, spatte ze bijna uit elkaar van opwinding."

Text aus Türkische Früchte von Jan Wolkers (1975), S. 119, S. 120, S. 121

„Und wenn ich zehn **Pariser** übereinander auf meinen **Riemen** gezogen hätte und alle **Plastiktüten** und **Regenmützen**, die im Hause waren, dazu.

Aber ich muß zugeben, daß sie mir dann einen Ersatz für ihre **Pflaume** anbot, der bestimmt nicht zu verachten war.

Ihre prächtigen **vollen Backen**.

(Sie hatte mal für ein paar schwache Tage einen italienischen Freund gehabt.)

Nach dem **Spielen** und **Fummeln** legte sich auf den Bauch und sagte sehr lieb, während sie mit den Händen ihre **Backen** auseinanderriß und mir ihr herrliches **rot-braunes Arschloch** anbot: „Tu’s nur hier rein, Schatz.“

Dann lief ich schnell in die Küche und hing meinen **Lümmel** noch mal in Salatöl, um ihn besser gleiten zu lassen.

Gleich darauf lag ich dann auf ihr, und wenn ich dann ihren gesprenkelten Rücken und ihre herrlichen Hüften lang nach unten sah, sah ich meine **Stange** stets zwischen **den gewölbten blanken** (auf ihren **Backen** hatte sie nur eine einzige Sprosse) **Hügeln** verschwinden.

Und sie **wurde** nicht weniger gut **befriedigt** als sonst.

Mit Musik und allem.

Sie sagte immer: „Ich fühl’s ganz einfach innen durch.

Ist ja auch nur so’n Stückchen dazwischen.“

Aber ich mußte aufpassen, daß ich mir sofort den **Köddel** aus der **Vorhaut** wusch, sonst hatte ich am nächsten Tag eine geschwollene **Speerspitze**, die aussah wie das Rücklicht eines Fahrrades.

Wenn wir so zugange waren, spielten wir immer, daß ich ein Inkapriester beim Jungfrauenopfer sei.

Ich ließ sie den Kopf ins Genick heben, so daß ihr Hals ganz gespannt war, und dann stellten wir uns vor, eine Priesterin würde in dem Moment, da ich gerade **spritzte**, mit einem haarscharfen Messer ihre gespannte Kehle ruckzuck mit einem Hieb durchschneiden.

Wenn sie sehr erregt wurde von dem Spielchen, drehte sie ihren Körper zur Seite, öffnete den und sagte, daß ich da **reinspucken** müsse, wenn mir **einer abging**.

Denn meine **Spucke** wäre giftig wie Blausäure und würde sie sofort töten.

Wenn dann beiden **Flatschen** gleichzeitig in ihr landeten, barst sie beinahe von Erregung.“

Text aus Türkischer Honig von Jan Wolkers (2012), S. 91, S. 92, S. 93

„Auch wenn ich zehn **Kondome** über meinen **Schwanz** gezogen hätte und sämtliche herumliegenden **Plastiktüten** und **Baskenmützen** noch dazu.

Aber ich muß zugeben, daß sie mir dann einen Ersatz für ihre **Scheide** anbot, der nicht zu verachten war.

Ihren wunderbaren **Hintern**.

(Sie hatte mal kurz einen italienischen Freund gehabt.)

Nach dem **Schmusen** und **Fummeln** legte sie sich auf den Bauch und sagte ganz süß, während sie mit den Händen ihre **Backen** auseinanderzog und mir ihr wonniges, **rot-braunes Poloch** zeigte: „Steck ihn hier rein, Schatz.“

Ich ging schnell in die Küche und rieb meinen **Schwanz** noch eben mit Salatöl ein, damit es besser flutschte.

Wenig später lag ich auf ihr, und wenn ich an ihrem getüpfelten Rücken und ihren prächtigen runden Hüften entlang abwärts blickte, sah ich meine **Latte** immer zwischen den **beiden riesigen runden weißen** (auf den **Backen** hatte sie so gut wie keine Sommersprossen) **Hügeln** verschwinden.

Und sie hatte genauso einen **Orgasmus** wie von vorne.

Mit Musik und allem.

Sie sagte immer: „Ich spür’s einfach durch mich hindurch.

Macht ja auch nur ein kleines Stück aus.“

Aber ich mußte mir dann gleich die **Kacke** unter der **Vorhaut** abwaschen, sonst hatte ich am nächsten Morgen eine **geschwollene Eichel**, die aussah wie das Rücklicht an einem Fahrrad.

Wenn wir so zugange waren, spielten wir immer, daß ich ein Inkapriester war und eine Jungfrau opferte.

Sie mußte den Kopf weit nach hinten halten, so daß ihr Hals gespannt war, und wir stellten uns vor, eine Priesterin würde in dem Moment, in dem ich **abspritzte**, ihre angespannte Kehle mit messerscharfe Klinge mit einem Schnitt durchtrennen.

Wenn sie von diesen Spielchen sehr erregt war, drehte sie den Kopf zur Seite, öffnete den Mund und sagte, ich solle reinspucken.

Wenn’s mir **kam**.

Denn meine Spucke sei giftig wie Blausäure und würde sie auf der Stelle töten.

Wenn **Spucke und Sperma** gleichzeitig in ihr landeten, platzte sie fast von Erregung.“

7.8 Sexuelle Passage 8:

Originaltext aus Turks Fruit von Jan Wolkers (1969), S. 93

“En in de pauze, als ze even naar de wc ging maakte ik tekeningetjes van ons terwijl we de **liefde bedreven** op allerlei manieren.

Ik schreef eronder: KOM ER GAUW AF! IK GA DIT MET JE DOEN.

Of: ‘IK GA JE OFFEREN.’

En als ze verschrikkelijk onweerstaanbaar was – vooral als ze vruchtbaar was, want dat kon je gewoon haar zien, dan was ze als een bloem op haar hoogtepunt – schreef ik: IK HOUD ZOVEEL VAN JE, VEEG JE **REET** MAAR NIET AF, IK **LIK** JE **SCHOON**.”

Text aus Türkische Früchte von Jan Wolkers (1975), S. 126

„Und in der Pause, wenn sie mal eben zum Klo ging, machte ich Zeichnungen von uns, wie wir in allen möglichen Stellungen **die Liebe praktizierten**.

Dazu schrieb ich dann: „KOMM SCHNELL DA RUNTER! GENAU SO WERD ICH’S MIT DIR MACHEN.“

Oder: „ICH WERDE DICH OPFERN“

Und wenn sie ganz und gar unwiderstehlich war – immer wenn sie fruchtbar war, das sah man ihr an, dann war sie wie eine Blume in der schönsten Blüte – schrieb ich: „ICH LIEBE DICH SO SEHR, WISCH DEINE SPALTE NICHT AB, ICH LECKE SIE SAUBER.““

Text aus Türkischer Honig von Jan Wolkers (2012), S. 96

„Und in der Pause, wenn sie mal aufs Klo ging, machte ich Skizze von uns beim Sex in allen Variationen.

Ich schrieb darunter: BEEIL DICH! DAS MACH ICH GLEICH MIT DIR.

Oder: ICH WERDE DIR OPFERN.

Und wenn sie absolut unwiderstehlich war – vor allem an ihren fruchtbaren Tagen, denn das sah ich ihr einfach an, sie war dann wie eine voll erblühte Blume, schrieb ich: „ICH LIEBE DICH SO SEHR, WISCH DIR DEN HINTERN NICHT AB, ICH LECK DICH SAUBER.““

7.9 Sexuelle Passage 9:

Originaltext aus Turks Fruit von Jan Wolkers (1969), S. 188

„Bij de naaktfoto's van zichzelf zat ze zich gewoon te schamen.

En dan wist ze nog niet eens hoe vaak ik me er naar kijkend bij had afgetrokken terwijl ik als een waanzinnige dat blonde vlees van haar uit dat grijze plaatje te voorschijn probeerde te halen.

Ik zei dat die ene voor de spiegel genomen was nadat ze zich staande voor me had gevingerd.

Dat je dat nog kon zien aan haar omgekrulde lippen.“

Text aus Türkische Früchte von Jan Wolkers (1975), S. 265

„Als sie ihre Nacktfotos sah, schien sie sich richtig zu schämen.

Und dabei wußte sie noch nicht mal, wie oft die für mich Wichsvorlage gewesen waren und ich wie ein Wahnsinniger versucht hatte, ihr rosa Fleisch herauszuholen aus dem grauen Bild.

Ich sagte ihr, daß das eine, auf dem sie vor dem Spiegel steht, aufgenommen wurde, nachdem sie sich vor mich stehend selbst gefingert hatte.

Das wäre noch an ihren vorgewölbten Lippen zu sehen.“

Text aus Türkischer Honig von Jan Wolkers (2012), S. 193, S. 194

„Als sie die Nacktfotos sah, schämte sie sich.

Dabei wußte sie nicht mal, wie oft ich mit dem Blick auf diese Fotos gewichst und dabei wie ein Wahnsinniger versucht hatte, ihr rosiges Fleisch aus den grauen Aufnahmen herauszuholen.

Ich sagte, das vor dem Spiegel hätte ich gemacht, nachdem sie sich vor mir stehend selbst befriedigt hatte.

Das sei noch an ihren gekräuselten Lippen zu sehen.“

8. Anhang 2

Wenn im Vergleich zum Ausgangstext keine Änderungen auftreten, wird das mit einem „-“ angegeben.

NR	SEXU- ELLE PASSA- GE NUM- MER	TURKS FRUIT (1969) NIEDERLÄNDISCHES EROTISCHES WÖRTERBUCH (1977) WENN DAS WORT NICHT DARINSTEHT, DANN: DER VAN DALE ONLINE	TÜRKISCHE FRÜCHTE (1975) SEX IM VOLKSMUND (1971) WENN DAS WORT NICHT DARINSTEHT, DANN: DER DUDEN ONLINE	TÜRKISCHER HONIG (2012) DAS DUDEN ONLINE WÖRTERBUCH	CHESTERMANS SEMANTISCHE STRATEGIE: TURKS FRUIT (1969) > TÜRKISCHE FRÜCHTE (1975)	CHESTERMANS SEMANTISCHE STRATEGIE: TURKS FRUIT (1969) > TÜRKISCHER HONIG (2012)
1	1	Me aftrok <i>aftrekken</i> → (een man) sexueel bevredigen	Mir einen runterholte Masturbation 25.1: <i>masturbieren</i> → <i>einen</i> <i>runterhohlen</i>	Holte mir einen runter <i>runterholen</i> → sich durch Onanie befriedigen	-	-
2	1	Klaarkwam <i>klaarkomen</i> → het orgasme bereiken (van een man of van een vrouw)	Klarkam (Geschlechtsverkehr 26.3: <i>ejakulieren</i> → <i>kommen</i>) Duden: <i>klarkommen</i> → [mit jemandem, etwas]	Kam <i>kommen</i> → einen Orgasmus haben	Falsch übersetzt, <i>klarkommen</i> ist kein offiziell deutsches Wort für „einen Orgasmus haben“.	-

			gut zurechtkommen (nichts Sexuelles)			
3	1	-	-	Wichsen <i>wichsen</i> → onanieren	-	PR2 → Anhang 3 2.3
4	2	Naaide <i>naaien</i> → copuleren Nach V.D.: informell	Vögelte Geschlechtsverkehr 26.25: <i>koitieren</i> → <i>vögeln</i> Nach Duden: salopp	Legte flach <i>flachlegen</i> → mit jemandem koitieren Nach Duden: salopp	Laut Duden sind ,vögeln' und ,flachlegen' beiden salopp.	S6 → 'legte flach' sind mehr lexikale Einheiten als ,naaide' oder ,vögelte' Laut Duden sind ,vögeln' und ,flachlegen' beiden salopp.
5	2	Meid <i>meid</i> → meisje, jonge vrouw	Schickse Duden: <i>Schickse</i> → leichtlebige Frau Nach Duden: salopp abwertend	Mädchen <i>Mädchen</i> → junge, jüngere weibliche Person Nach Duden: veraltend	PR4 → Anhang 3 4.2	PR4 → Anhang 3 4.3
6	2	Ramde <i>rammen</i> → eig. 'stoten', vervolgens ook: coïre (met nadruk op de rol van de man)	Rammelte Geschlechtsverkehr 26.25: <i>koitieren</i> → <i>rammeln</i>	Rammelte <i>rammeln</i> → koitieren	-	-

7	2	(grote) tieten, hangend als zakken brij [...] <i>tiet</i> → tepel, vervolgens ook vrouwenborst	(große) Titten, die wie volle Breisäcke hingen [...] der menschliche Körper 1.58: <i>Busen</i> → <i>Titten</i>	Hängetitten wie Breisäcke [...] <i>Hängetitte</i> → <i>Hängebrust</i>	PR5 → Der Verbform ändert sich von ‚hangend‘ zum ‚hingen‘.	PR5 → ‚Titten, hangend als zakken brij‘ ist einer Verbform, während „Hangetitte“ ein Substantiv ist.
8	2	Spenen V.D.: <i>spenen</i> → tepel van vrouwen Nach V.D.: sehr informell	Schnuller der menschliche Körper 1.58: <i>Busen: Brustwarze</i> → <i>Schnuller</i> Nach Duden: nichts mit Brustwarze zu tun	Nippeln <i>Nippel</i> → weibliche Brustwarze Nach Duden: salopp	Vielleicht falsch übersetzt, weil ‚Schnuller‘ laut Duden die Bedeutung eines ‚Saugers‘ eines Babys trägt. Wenn von der Bedeutung aus <i>Sex im Volksmund</i> ausgegangen wird, kann behauptet werden, dass ‚Schnuller‘ auch derb/sehr informell ist und dann gibt es keinen Unterschied.	‚spenen‘ wird normalerweise verwendet bei den Nippeln von Tieren, also ist die Verwendung in <i>Turks Fruit</i> (1969) sehr informell/ derb. ‚Nippeln‘ ist laut Duden ‚salopp‘ und damit fast gleich.

9	2	Tietjes <i>tiet</i> → tepel, vervolgens ook vrouwenborst Nach V.D.: informell	Warzenhügel Duden: <i>Warz</i> → Kurzform für Brustwarze und <i>Hügel</i> → kleiner Berg (nichts Sexuelles)	Brüste <i>Brust</i> → paariges halbkugelförmiges Organ (an der Vorderseite des weiblichen Oberkörpers), das die Milchdrüsen enthält und das in der Stillzeit Milch bildet	S1 → Die meist auf-der-Hand-liegenden Äquivalent sei ‚Titten‘ Warzenhügel bleibt genau wie ‚tietjes‘ informell.	PR4 → neutral ‚Brüste‘ ist neutraler als ‚tietjes‘ und ‚Warzenhügel‘.
10	2	Bossen schaamhaar <i>schaamhaar</i> → haar dat rondom de geslachtsdelen groeit	Busche von Schamhaaren der menschliche Körper 1.65: <i>Schamhaar der Frau</i> → <i>Busch</i>	Schamhaarbüschel <i>Schamhaarbüschel</i> → Büschel von Schamhaaren	-	S6 → ‚Schamhaarbüschel‘ sind weniger lexikale Einheiten als ‚bossen schaamhaar‘
11	2	Zeegras V.D.: <i>Zeegras</i> → één of meer planten van het geslacht <i>Zostera</i> , met lange platte stengels en lange lintvormige bladeren, die in ondiepe zeeën groeien (nichts Sexuelles) <i>zee</i> → vagina	Seegras der menschliche Körper 1.65: <i>Schamhaar der Frau</i> → <i>Seegras</i>	Seegras <i>Seegras</i> → in Küstennähe auf dem Meeresboden wachsende grasähnliche Pflanze, deren getrocknete Blätter u.a. als Polstermaterial verwendet werden (nichts Sexuelles)	-	-

12	2	<p>Bont</p> <p><i>bont(je)</i> → vrouwelijk geslachtsdeel; eigenlijk: pels, harige bekleding of iets dat daarvan gemaakt is)</p>	<p>Pelz</p> <p>der menschliche Körper 1.65: <i>Schamhaar der Frau</i> → <i>Pelz</i></p>	<p>Pelz</p> <p><i>Pelz</i> → Dichtbehaartes Fell eines Pelztiers (nichts Sexuelles)</p>	-	-
13	2	<p>Kutten</p> <p><i>kut</i> → de meest gebruikelijke benaming voor het vrouwelijke geslachtsdeel Nach V.D.: informell</p>	<p>Fotzen</p> <p>der menschliche Körper 1.66: <i>Scheide</i> → <i>Fotze</i> Nach Duden: vulgär</p>	<p>Mösen</p> <p><i>Möse</i> → weibliches Geschlechtsteil Nach Duden: derb</p>	PR4 → vulgär	-
14	2	<p>Lul</p> <p><i>lul</i> → mannelijk geslachtsdeel Nach V.D.: informell</p>	<p>Pimmel</p> <p>der menschliche Körper 1.73: <i>Penis</i> → <i>Pimmel</i> Nach Duden: umgangssprachlich, familiär</p>	<p>Schwanz</p> <p><i>Schwanz</i> → <i>Penis</i> Nach Duden: derb</p>	PR4 → neutral	-

					,Schwanz' ist es auch etwas neutraler.	
15	2	Kutten <i>kut</i> → de meest gebruikelijke benaming voor het vrouwelijke geslachtsdeel Nach V.D.: informell	Mösen der menschliche Körper 1.66: <i>Scheide</i> → <i>Möse</i> Nach Duden: derb	Mösen (<i>Möse</i> → weibliches Geschlechtsteil Nach Duden: derb	-	-
16	2	Kutten <i>kut</i> → de meest gebruikelijke benaming voor het vrouwelijke geslachtsdeel Nach V.D.: informell	Mösen der menschliche Körper 1.66: <i>Scheide</i> → <i>Möse</i> Nach Duden: derb	Mösen (<i>Möse</i> → weibliches Geschlechtsteil Nach Duden: derb	-	-
17	2	Pik <i>pik</i> → mannelijk lid Nach V.D.: informell	Schwanz der menschliche Körper 1.73: <i>Penis</i> → <i>Schwanz</i> Nach Duden: derb	Schwanz <i>Schwanz</i> → Penis Nach Duden: derb	-	-
18	2	(Het) naaien <i>naaien</i> → copuleren Nach V.D.: informell	(dem) Pimpfern Geschlechtsverkehr 26.25: <i>koitieren</i> → <i>pimpfern</i> Nach Duden: derb	(dem) Sex <i>Sex</i> → Geschlechtsverkehr	,Pimpfern' ist genau wie ,naaien' derb oder informell	PR4 → neutral Sex ist neutraler als ,naaien' oder ,Pimpfern'

19	2	Pik <i>pik</i> → mannelijk lid Nach V.D.: informell	Schwanz der menschliche Körper 1.73: <i>Penis</i> → <i>Schwanz</i> Nach Duden: derb	Schwanz <i>Schwanz</i> → Penis Nach Duden: derb	-	-
20	2	Neuken <i>neuken</i> → sexuelle gemeenschap hebben; eigenlijk 'stoten') Nach V.D.: informell	Vögeln Geschlechtsverkehr 26.25: <i>koitieren</i> → <i>vögeln</i> Nach Duden: salopp	Bumsen <i>bumsen</i> → koitieren Nach Duden: salopp	,Vögeln' und ,bumsen' sind laut Duden beiden ,salopp'	,Vögeln' und ,bumsen' sind laut Duden beiden ,salopp'
21	2	Vreet nicht, aber <i>vreterij</i> → liefdesspel, coïtus	Freß Anthropophagie 79.3: <i>anthropophages</i> <i>Vokabular der</i> <i>Umgangssprache</i> → <i>jemanden zum Fressen</i> <i>gern haben. „Ich könnte</i> <i>dich vor Liebe auffressen“</i>	Freß <i>fressen</i> → verbrauchen, verslingen (nichts Sexuelles)	-	-
22	3	Naaien <i>naaien</i> → copulieren Nach V.D.: informell	Bumsen Geschlechtsverkehr 26.25: <i>koitieren</i> → <i>bumsen</i> Nach Duden: salopp	Vögeln <i>Vögeln</i> → koitieren Nach Duden: salopp	,Vögeln' und ,bumsen' sind laut Duden beiden ,salopp'	,Vögeln' und ,bumsen' sind laut Duden beiden ,salopp'

23	3	Liefdesstaart <i>nicht, aber liefdestaf → penis</i>	Freudenspender Duden: <i>Freudenspender → source of joy</i>	Werkzeug der Liebe <i>Werkzeug → für bestimmte Zwecke geformter Gegenstand, mit dessen Hilfe etwas [handwerklich] bearbeitet oder hergestellt wird</i> <i>Liebe → sexueller Kontakt, Verkehr</i>	-	S6 → 'Werkzeug der Liebe' sind mehr lexikalischen Einheiten als 'Liefdesstaart'
24	3	Kwakkie <i>kwakkie → sperma; van kwakken 'met een smak gooien'</i> Nach V.D.: vulgär	Flatschen Duden: <i>Flatschen → größeres [unförmiges] Stück</i>	Ladung <i>Ladung → größere Menge</i> Nach Duden: umgangssprachlich	In kein einziges Wörterbuch steht die sexuelle Bedeutung des 'Flatschens'.	PR4 → neutral 'Ladung' trägt eine neutralere Bedeutung als 'kwakkie' oder 'Flatschen'. Laut Duden ist 'Ladung' sogar umgangssprachlich und 'kwakkie' ist laut V.D. vulgär.
25	3	Voor het zingen de kerk uitgaan <i>zingen, voor 't - de kerk</i>	Vor dem Singen aus der Kirche raus <i>nicht</i>	Die Messe vor dem Segen verließ <i>nicht</i>	Der Übersetzer hat die Metapher	S9 → Hier hat die Übersetzerin selbst eine Übersetzung

					<p>uit → ter omschrijving van de coïtus interruptus; eigenlijk: 'niet de gehele mis bijwonen, maar vóór het slotgezag weggaan'</p>	<p>wortwórtlich umgesetzt.</p>	<p>erfunden und ändert in diesem Fall die Metapher aus dem Originaltext.</p>
26	3	<p>Vrijen vrijen → minnekozen; ook: copuleren</p>	<p>Freien Ehe 14.7: <i>um eine Frau werben</i> → <i>freien</i>, Verkehr mit Jüngern 28.5: <i>pädophil verkehren</i> → <i>Jung gefreit hat nie gereut</i> Nach Duden: veraltet</p>	<p>Vögeln Vögeln → koitieren Nach Duden: salopp</p>	<p>Anhang 3 für die Erklärung der Alliteration (25.2)</p>	<p>PR4 → vulgär Laut Duden wird ‚vögeln‘ als ‚salopp‘ umschrieben und damit mehr vulgär als ‚vrijen‘ (das nicht mal unbedingt bedeuten muss, dass Kopulation stattfindet) und ‚freien‘ (Laut Duden veraltet und passt deswegen gut zu 1973) Anhang 3 für die Erklärung der Alliteration (25.3)</p>	

27	3	<p>Reet</p> <p>V.D.: <i>reet</i> → kont</p> <p>Nach V.D.: informell</p>	<p>Samenloch</p> <p>Geschlechtsverkehr 35.1: <i>Analerotik</i> → <i>das Loch massieren</i>)</p> <p>Duden: <i>Samenloch</i> → stand nicht darin</p> <p><i>Samen</i> → Sperma</p> <p><i>Loch</i> → After, nach</p> <p>Duden: derb</p>	<p>Hintern</p> <p><i>Hintern</i> → <i>Gesäß</i></p> <p>Nach Duden: umgangssprachlich</p>	<p>PR4 → vulgär</p> <p>‘Samenloch‘ steht nicht in einem der Wörterbüchern, aber man versteht, dass es sich um ein Loch handelt wo Samen rein kann. Obwohl Loch als <i>derb</i> umschrieben wird, ist ‚Samen‘ zusammen mit ‚Loch‘ mehr vulgär als ‚reet‘.</p>	<p>PR4 → neutral</p> <p>Laut Duden ist ‚Hintern‘ ein umgangssprachliches Wort und laut V.D. ist ‚reet‘ <i>informell</i>. Jedoch ist ‚reet‘ etwas mehr vulgär und damit ‚Hintern‘ <i>neutraler</i>.</p>
28	3	<p>Stoot</p> <p><i>stoot</i> → <i>kenmerkende beweging (van de man) bij de geslachtsdaad</i></p>	<p>Stoß</p> <p>Geschlechtsverkehr 26.25: <i>koitieren</i> → <i>einen Stoß nehmen</i></p>	<p>Stoß</p> <p><i>Stoß</i> → [gezielte] schnelle Bewegung, die in heftigem Anprall auf jemanden, etwas trifft</p>	-	-
29	3	<p>Neukten</p> <p><i>neuken</i> → <i>sexuele gemeenschap hebben; eigenlijk ‘stoten’</i></p> <p>Nach V.D.: informell</p>	<p>Vögeln</p> <p>Geschlechtsverkehr 26.25: <i>koitieren</i> → <i>vögeln</i></p> <p>Nach Duden: salopp</p>	<p>Vögeln</p> <p>(<i>Vögeln</i> → <i>koitieren</i>)</p> <p>Nach Duden: salopp</p>	-	-

30	3	Ballen <i>bal</i> → testikel, zaadbal	Klößen der menschliche Körper 1.77: <i>Hoden</i> → <i>Klößen</i> Nach Duden: norddeutsch derb	Eier <i>Ei</i> → Hoden Nach Duden: derb	‚Klößen‘ und ‚Eier‘ sind laut Duden beiden ‚derb‘	‚Klößen‘ und ‚Eier‘ sind laut Duden beiden ‚derb‘
31	3	Billen V.D.: <i>bil</i> → elk van de beide lichaamsdelen die gevormd worden door de grote spieren welke het bekken aan de achterzijde bekleeden	Bätzen Duden: <i>Bätzen</i> → größerer unförmiger Klumpen [aus einer weichen, klebrigen Masse] Nach Duden: salopp	Backen <i>Backe</i> → Gesäßhälfte Nach Duden: umgangssprachlich	PR4 → vulgär ‚Bätzen‘ sind im Gegensatz zu ‚billen‘ salopp und damit mehr vulgär	-
32	3	Stoot <i>stoot</i> → kenmerkende beweging (van de man) bij de geslachtsdaad	Stoß Geschlechtsverkehr 26.25: <i>koitieren</i> → <i>einen Stoß nehmen</i>	Stoß <i>Stoß</i> → [gezielte] schnelle Bewegung, die in heftigem Anprall auf jemanden, etwas trifft	-	-
33	3	Pis (je troep) V.D.: <i>pissen</i> → wateren, urinieren, plassen	Spritz (dein Zeug) Geschlechtsverkehr 26.23: <i>ejakulieren</i> → <i>spritzen</i>) und (nicht, aber: Geschlechtsverkehr	Piß (dich leer) <i>pissen</i> → urinieren (nichts Sexuelles)	S5 → ‚spritzen‘ = konkreter als ‚pissen‘ (Man weiß hier, dass es sich um ‚ejakulieren‘ handelt	-

			26.25: <i>koitieren</i> → <i>dein Zeug loswerden</i> Duden: <i>spritzen</i> → ejakulieren: derb		und nicht um urinieren)	
34	3	Kom klaar <i>klaarkomen</i> → het orgasme bereiken (van een man of van een vrouw)	Komm klar (Geschlechtsverkehr 26.3: <i>ejakulieren</i> → <i>kommen</i>) Duden <i>klarkommen</i> → [mit jemandem, etwas] gut zurechtkommen (nichts Sexuelles)	Spritz ab <i>abspritzen</i> → ejakulieren Nach Duden: derb	Falsch übersetzt, <i>klarkommen</i> ist kein offiziell deutsches Wort für „einen Orgasmus haben“.	S5 → ‚abspritzen‘ = konkreter als ‚klaarkomen‘ (Man weiß hier, dass es sich um einen Mann handelt)
35	4	Kuthaar V.D.: <i>kuthaar</i> → nicht <i>kut</i> → de meest gebruikelijke benaming voor het vrouwelijke geslachtsdeel <i>schaamhaar</i> → haar dat rondom de geslachtsdelen groeit	Schamhaar der menschliche Körper 1.65: <i>Schamhaar der Frau</i>	Schamhaar <i>Schamhaar</i> → in der Schamgegend wachsendes Haar	PR4 → neutral ‘Schamhaar’ ist neutraler als ‘kuthaar’ wegen der Verwendung des ‚Scham-‘ statt ‚kut-, oder im Fall des Deutschen ‚Möse-,	PR4 → neutral ‘Schamhaar’ ist neutraler als ‘kuthaar’ wegen der Verwendung des ‚Scham-‘ statt ‚kut-, oder im Fall des Deutschen ‚Möse-,

36	4	<p>Billen (zoende)</p> <p>V.D.: <i>bil</i> → elk van de beide lichaamsdelen die gevormd worden door de grote spieren welke het bekken aan de achterzijde bekleden</p>	<p>(kußte) Backen</p> <p>Geschlechtsverkehr 26.3: <i>küssen</i></p> <p>der menschliche Körper</p> <p>1.84: <i>Gesäßbacke</i> → <i>Backen</i></p> <p>Nach Duden: umgangssprachlich</p>	-	-	PR3 → Anhang 3 34.3
37	4	<p>Aars (likte)</p> <p>V.D.: <i>aars</i> → anus <i>likken</i> → met de tong over het vrouwelijk geslachtsdeel gaan; <i>cunnilingus</i> toepassen</p>	<p>(leckte) Arsch</p> <p>Analverkehr 35.18: <i>anilingere</i> → <i>arschlecken</i></p>	<p>(küßte und leckte) Arsch</p> <p><i>Arschlecken</i> → nicht <i>lecken</i> → mit der Zunge über etwas streichen <i>lecken</i> → durch Lecken Geschlechtsteile sexuell stimulieren (in diesem Fall ‚Arsch‘)</p> <p><i>Arsch</i> → Gesäß</p>	-	PR2 → Das erwarte ‚billen‘ wird weggelassen (siehe 34.3) und damit ist die Übersetzerin weniger explizit.
38	4	-	<p>Kackspalte</p> <p>Duden: <i>Kackspalte</i> → nicht <i>Kacke</i> → Kot: derb <i>Spalte</i> → Gesäßspalte: umgangssprachlich</p>	-	PR2 → Explizierung	-
						Anhang 3 35.2

39	4	Achterwerk V.D.: <i>achterwerk</i> → <i>de billen</i>	Hinterteil Duden: <i>Hinterteil</i> → <i>Gesäß</i> ; hinterer Körperteil Nach Duden: umgangssprachlich	Hintern <i>Hintern</i> → <i>Gesäß</i> Nach Duden: umgangssprachlich	,Hinterteil' und ,Hintern' sind laut Duden beiden ,umgangssprachlich' und im Vergleich mit ,achterwerk' gibt es wenig bis keinen Unterschied.	,Hinterteil' und ,Hintern' sind laut Duden beiden ,umgangssprachlich' und im Vergleich mit ,achterwerk' gibt es wenig bis keinen Unterschied.
40	4	Kont (omhoog) <i>kont</i> → achterste (soms ook als alternatief voor de vagina benutzt)	Hintern (nach oben) der menschliche Körper 1.83: <i>Gesäß</i> → <i>Hintern</i> Nach Duden: umgangssprachlich	Bäuchlings <i>Bäuchlings</i> → auf dem Bauch	PR4 → neutral ,Hintern' ist neutraler als ,kont' und laut Duden wird es umgangssprachlich verwendet.	S7 → der Nachdruck kommt mit ,bäuchlings' auf dem Bauch zu liegen und nicht auf dem ,kont' (= der Hintern) PR4 → neutral Mit S7 wird auch dem Wort ,kont' vermieden und damit ist ,bäuchlings' neutraler als ,kont' (omhoog)'
41	4	Billen V.D.: <i>bil</i> → elk van de	Backen der menschliche Körper	Backen <i>Backe</i> → <i>Gesäßhälfte</i>	-	-

beide lichaamsdelen die gevormd worden door de grote spieren welke het bekken aan de achterzijde bekleden

1.84: *Gesäßbacke* → *Backen*
Nach Duden: **umgangssprachlich**

Nach Duden: **umgangssprachlich**

42	4	Kutje <i>kut</i> → de meest gebruikelijke benaming voor het vrouwelijke geslachtsdeel Nach V.D.: informell	Scheide der menschliche Körper 1.66: <i>Scheide</i> Nach Duden: nach Lateinisch, veraltet	Möse <i>Möse</i> → weibliches Geschlechtsteil Nach Duden: derb	PR4 → neutral Nach Duden ist ‚Scheide‘ ein veraltetes Wort und ‚Möse‘ und ‚kutje‘ sind derben und informellen Wörtern. Damit ist ‚Scheide‘ neutraler.	-
43	4	Pik <i>pik</i> → mannelijk lid Nach V.D.: informell	Riemen der menschliche Körper 1.73: <i>Penis</i> → <i>Riemen</i> Nach Duden: derb	Schwanz <i>Schwanz</i> → <i>Penis</i> Nach Duden: derb	‚Riemen‘ und ‚Schwanz‘ sind laut Duden beiden ‚derb‘	‚Riemen‘ und ‚Schwanz‘ sind laut Duden beiden ‚derb‘
44	4	Aars V.D.: <i>aars</i> → anus Nach V.D.: veraltet	Arsch der menschliche Körper 1.85: <i>Anus</i> → <i>Arschloch</i> Nach Duden: derb	Hintern <i>Hintern</i> → <i>Gesäß</i> Nach Duden: umgangssprachlich	-	PR4 → neutral ‚Hintern‘ ist nach Duden ‚umgangssprachlich‘ und Arsch ‚derb‘ und

						deswegen ist ,Hintern' neutraler.
45	4	Vastgestoken <i>steken</i> → coïre (een vrouw) neuken	Festgestochen Duden: <i>feststechen</i> → nicht <i>stechen</i> → mit einem spitzen Gegenstand) einen Stich beibringen	Angeklinkt <i>klinken</i> → einen Hebel oder eine entsprechende Haltevorrichtung betätigen, um etwas festzumachen oder zu lösen	Wahrscheinlich falsch übersetzt ,festgestochen' steht nicht im Duden oder in anderen Wörterbüchern	S9 → ,Angeklinkt' = behalten von der Metapher ,vastgestoken'
46	4	Klaar te komen <i>klaarkomen</i> → het orgasme bereiken (van een man of van een vrouw)	Klarzukommen (Geschlechtsverkehr 26.3: <i>ejakulieren</i> → <i>kommen</i>) Duden: <i>klarkommen</i> → [mit jemandem, etwas] gut zurechtkommen (nichts Sexuelles)	(erlebte einen) Wahnsinnorgasmus <i>Wahnsinnig</i> → intensiv: umgangssprachlich <i>Orgasmus</i> → Höhepunkt der sexuellen Lust	Falsch übersetzt, <i>klarkommen</i> ist kein offiziell deutsches Wort für „einen Orgasmus haben“.	
47	4	Kut <i>kut</i> → de meest gebruikelijke benaming voor het vrouwelijke geslachtsdeel Nach V.D.: informell	Pflaume der menschliche Körper 1.66: <i>Scheide</i> → <i>Pflaume</i> Nach Duden: derb	-	-	-

48	4	(zichelf) vingeren <i>vingeren</i> → (een meisje, vrouw) met de vingers sexueel bevredigen	(sich) fingerte Selbstbefriedigung 24.1: <i>sich selbst befriedigen</i> → <i>sich fingern</i>	(Sich selbst) befriedigte - <i>Selbstbefriedigung</i> → geschlechtliche Befriedigung der eigenen Person durch manuelle Reizung	-	PR4 → neutral ,fingern‘ oder ,vingeren‘ lässt weniger an der Fantasie übrig als ,sich selbst befriedigen‘ und ist damit neutraler.
49	5	Ongesteld <i>V.D.: ongesteld</i> → menstruerend)	Periode <i>Duden: Periode</i> → Menstruation	Periode <i>Periode</i> → Menstruation	-	-
50	5	Schaamhaar <i>schaamhaar</i> → haar dat rondom de geslachtsdelen groeit	Schamhaar der menschliche Körper 1.72: <i>Schamhaar des Mannes</i>	Schamhaar <i>Schamhaar</i> → Behaarung der Schamgegen des Menschen	-	-
51	5	Kloten <i>kloot</i> → teelbal; eigenlijk ‘bal, bol’) Nach V.D.: vulgär	Klößen der menschliche Körper 1.77: <i>Hoden</i> → <i>Klößen</i> Nach Duden: norddeutsch derb	Hoden <i>Hoden</i> → eine der beiden meist rundlichen Drüsen (im Hodensack), in denen der männliche Samen gebildet wird	-	PR4 → neutral ‘Klößen‘ ist eher ‘derb‘ und ‚Hoden‘ ist die offizielle Bezeichnung den ,kloten‘. Damit ist

							Hoden neutraler als ,Klößen' und ,kloten'.
52	6	Condooms <i>condoom</i> → gummi preservatief, kapotje	Kondomen Geburtenregelung 16.1: <i>Verhütungsmittel:</i> <i>Kondom</i>	Kondome <i>Kondom</i> → Präservativ	-	-	
53	6	Pessarium V.D.: <i>pessarium</i> → met een rubbervlies geslo- ten ring om de baar- moedermond af te slui- ten ter voorkoming van zwangerschap (voluit 'pessarium oclusivum')	Pessaren Geburtenregelung 16.1: <i>Verhütungsmittel: Pessar</i>	Pessar <i>Pessar</i> → meist ringförmiger Gegenstand besonders aus Kunststoff, der stützend den Muttermund umschließt und auch der Empfängnisverhütung dient	-	-	
54	6	Pik <i>pik</i> → mannelijk lid Nach V.D.: informell	Pimmel der menschliche Körper 1.73: <i>Penis</i> → <i>Pimmel</i> Nach Duden: umgangssprachlich, familiär	Schwanz <i>Schwanz</i> → Penis Nach Duden: derb	-		PR4 → vulgär ,Schwanz' ist eher derb als das laut Duden umschriebenen ,familiäres' Wort ,Pimmel' und damit

						mehr vulgär. Im Vergleich zu ‚pik‘ ist es nicht vulgärer.
55	6	Vrij spuiten <i>spuiten</i> → een zaadlozing krijgen	Freie Fahrt Duden: <i>Freie Fahrt</i> → nicht <i>Fahrt</i> → das Fahren (nichts Sexuelles)	Locker abspritze <i>locker</i> → nicht gespannt <i>abspritzen</i> → ejakulieren	PR5 → Subjektivierung des ‚vrij spuiten‘.	-
56	7	Condooms <i>condoom</i> → gummi preservatief, kapotje	Pariser Geburtenregelung 16.1: <i>Verhütungsmittel: Kondom</i> → <i>Pariser</i> Nach Duden: <i>salopp</i>	Kondome <i>Kondom</i> → Präservativ	S1 → ‚Pariser‘ wird laut Duden als ‚salop‘ umschrieben und ist deswegen ein saloppes Synonym für ‚condooms‘	-
57	7	Lul <i>lul</i> → mannelijk geslachtsdeel Nach V.D.: informell	Riemen der menschliche Körper 1.73: <i>Penis</i> → <i>Riemen</i> Nach Duden: derb	Schwanz <i>Schwanz</i> → <i>Penis</i> Nach Duden: derb	‘Riemen’ und ‘Schwanz’ werden laut Duden beiden als ‚derb‘ umschrieben. Überdies ist ‚lul‘ ist auch ein informelles Wort und damit	‘Riemen’ und ‘Schwanz’ werden laut Duden beiden als ‚derb‘ umschrieben. Überdies ist ‚lul‘ ist auch ein informelles Wort und damit

					ähnlich zu diesen beiden Wörtern.	ähnlich zu diesen beiden Wörtern.
58	7	Kutje <i>kut</i> → de meest gebruikelijke benaming voor het vrouwelijke geslachtsdeel Nach V.D.: informell	Pflaume der menschliche Körper 1.66: <i>Scheide</i> → <i>Pflaume</i> Nach Duden: derb	Scheide <i>Scheide</i> → <i>Vagina</i> Nach Duden: nach Lateinisch, veraltet	-	PR4 → neutral ,Scheide' ist weniger grob als ,Pflaume' und ,kutje' und damit neutraler. Dabei ist Scheide laut Duden ein veraltetes Wort.
59	7	billen V.D.: <i>bil</i> → elk van de beide lichaamsdelen die gevormd worden door de grote spieren welke het bekken aan de achterzijde bekleeden	Backen der menschliche Körper 1.84: <i>Gesäßbacke</i> → <i>Backen</i> Nach Duden: umgangssprachlich	Hintern <i>Hintern</i> → <i>Gesäß</i> Nach Duden: umgangssprachlich	,Backen' und ,Hintern' sind beiden laut Duden umgangssprachlichen Wörter	,Backen' und ,Hintern' sind beiden laut Duden umgangssprachlichen Wörter
60	7	(het) Spelen <i>spelen</i> → het liefdesspel spelen, coïre; eigenlijk 'plezier maken'	(dem) spielen Selbstbefriedigung 24.1: <i>sich selbst befriedigen</i> → <i>spielen</i> Masturbation 25.1: <i>masturbieren</i> → <i>spielen</i> , Geschlechtsverkehr 26.9:	(dem) Schmusen <i>Schmusen</i> → mit jemandem zärtlich sein, Liebkosungen austauschen Nach Duden: umgangssprachlich	-	S1 → ,Schmusen' ist ein Synonym für ,spielen'

die Genitalien berühren →
spielen
 Duden: eigentlich nichts
 Sexuelles, außer *spielen* →
 etwas fortfahrend mit den
 Fingern berühren

61	7	(het) vrijen <i>vrijen</i> → minnekozen; ook: copuleren	(dem) Fummeln Masturbation 25.1: <i>masturbieren</i> → <i>fummeln</i> , Geschlechtsverkehr 26.9: <i>die Genitalien berühren</i> → <i>fummeln, koitieren</i> → <i>fummeln</i> Nach Duden: umgangssprachlich	(dem) Fummeln <i>Fummeln</i> → jemanden als Form des erotisch- sexuellen Kontakts berühren, streicheln Nach Duden: umgangssprachlich	-	-
62	7	Billen V.D.: <i>bil</i> → elk van de beide lichaamsdelen die gevormd worden door de grote spieren welke het bekken aan de achterzijde bekleeden	Backen der menschliche Körper 1.84: <i>Gesäßbacke</i> → <i>Backen</i> Nach Duden: umgangssprachlich	Backen <i>Backe</i> → Gesäßhälfte Nach Duden: umgangssprachlich	-	-

63	7	(roze bruine) poeperd V.D.: <i>poeperd</i> → aarsopening) Nach V.D.: informell	(rot-braunes) Arschloch der menschliche Körper 1.85: Anus → Arschloch Nach Duden: derb	(rot-braunes) Poloch <i>Poloch</i> → Anus Nach Duden: familiär	PR4 → vulgär „Arschloch“ ist laut Duden ein derbes Wort und im Vergleich zu „Poloch“ also mehr vulgär. „poeperd“ und „Poloch“ sind eher informellen Wörter.	-
64	7	Lul <i>lul</i> → mannelijk geslachtsdeel Nach V.D.: informell	Lümmel der menschliche Körper 1.73: <i>Penis</i> → <i>Lümmel</i> Nach Duden: derb	Schwanz <i>Schwanz</i> → Penis Nach Duden: derb	„Lümmel“ und „Schwanz“ werden beiden von Duden als „derb“ umschrieben.	„Lümmel“ und „Schwanz“ werden beiden von Duden als „derb“ umschrieben.
65	7	Stang <i>stang</i> → mannelijk lid	Stange der menschliche Körper 1.73: <i>Penis</i> → <i>Stange</i>) Nach Duden: derb	Latte <i>Latte</i> → erigierter Penis Nach Duden: salopp	PR 4 → neutral „Latte“ ist laut Duden eher salopp und „Stange“ derb, damit ist „Latte“ neutraler als „stang“ oder Stange.	
66	7	(die twee reusachtige bolle blanke) heuvels V.D.: <i>heuvels</i> →	(den gewölbten blanken) Hügeln	(den beiden riesigen runden weißen) Hügeln	-	-

		natuurlijke verheffing van aardbodem (nichts Sexuelles)	<i>Hügel</i> → kleiner Berg (nichts Sexuelles)	<i>Hügel</i> → kleiner Berg (nichts Sexuelles)		
67	7	Billen V.D.: <i>bil</i> → elk van de beide lichaamsdelen die gevormd worden door de grote spieren welke het bekken aan de achterzijde bekleeden	Backen der menschliche Körper 1.84: <i>Gesäßbacke</i> → <i>Backen</i> Nach Duden: umgangssprachlich	Backen <i>Backe</i> → Gesäßhälfte Nach Duden: umgangssprachlich	-	-
68	7	Kwam klaar <i>klaarkomen</i> → het orgasme bereiken (van een man of van een vrouw)	(wurde) befriedigt Geschlechtsverkehr 26.40: <i>befriedigen</i>	(hatte einen) Orgasmus <i>Orgasmus</i> → Höhepunkt der sexuellen Lust	PR5 → ‚wurde befriedigt‘ ist passiv und ‚kwam klaar‘ ist aktiv. PR4 → neutral ‚Befriedigt werden‘ ist eher verschlüsselt als ‚klaarkomen‘	S6 → ‚kwam klaar‘ hat weniger lexikale Einheiten als ‚hatte einen Orgasmus‘ Dazu ist ‚einen Orgasmus haben‘ formeller als ‚klaarkomen‘
69	7	Voorhuid <i>voorhuid</i> → huidplooi die de eikel van de penis omgeeft	Vorhaut der menschliche Körper 1.75: <i>Praeputium</i> → <i>Vorhaut</i>	Vorhaut <i>Vorhaut</i> → (bewegliche) Haut, die die Eichel des Penis umhüllt	-	-

70	7	(opgezet) top V.D.: <i>top</i> → <i>bovenste uiteinde van een voorwerp</i>	(geschwollene) Speerspitze <i>Speerspitze</i> → nicht der menschliche Körper 1.74: <i>Glans penis</i> → <i>Nadelspitze, Nasenspitze</i>) Duden: <i>Speerspitze</i> → Spitze eines Speers <i>Spitze</i> → oberes Ende von etwas hoch Aufgerichtetem	(Geschwollene) Eichel <i>Eichel</i> → <i>vorderster Teil des männlichen Gliedes</i>	S1 → Die meist auf-der-Hand-liegenden Äquivalent seien ,Spitze' oder ,Eichel' S9 → Der Übersetzer hat in diesem Fall die Metapher ,top' geändert in der Metapher ,Speerspitze'	PR4 → neutral ,top' wird im informellen Setting verwendet und das im Gegensatz zu ,Eichel'. Damit ist ,Eichel' neutraler.
71	7	Spoor <i>sputen</i> → <i>een zaadlozing krijgen</i>	spritzte Geschlechtsverkehr 26.23: <i>ejakulieren</i> → <i>spritzen</i> Nach Duden: derb	Abspritzte <i>abspritzen</i> → <i>ejakulieren</i>	-	S5 → ,abspritzte' = konkreter als ,spoor'
72	7	Klaarkwam <i>klaarkomen</i> → <i>het orgasme bereiken (van een man of van een vrouw)</i>	(einer) abging Geschlechtsverkehr 26.23: <i>ejakulieren</i> → <i>abgehen</i>	(wenn's mir) kam <i>kommen</i> → <i>einen Orgasmus haben</i>	S5 → ,(einer) abging' - ist konkreter als ,klaarkomen' (Man weiß hier, dass es sich um einen Mann handelt)	-

73	7	<p>Kwakkies</p> <p><i>kwakkie</i> → sperma; van <i>kwakken</i> 'met een smak gooien'</p> <p>Nach V.D.: vulgär</p>	<p>Flatschen</p> <p>Duden: <i>Flatschen</i> → größeres [unförmiges] Stück</p>	<p>Spucke und Sperma</p> <p><i>Spucke</i> → Speichel</p> <p><i>Sperma</i> → milchige Substanz, die die Spermien und bestimmte Sekrete enthält</p>	<p>In kein einziges Wörterbuch steht die sexuelle Bedeutung des ‚Flatschens‘.</p>	<p>S5 → Mit ‚Spucke und Sperma‘ wird deutlich, dass ‚kwakkies‘ sich nicht nur um Sperma, sondern auch um Spucke handelt. Deshalb sind ‚Spucke und Sperma‘ konkreter als ‚kwakkies‘.</p> <p>S6 → ‚Spucke und Sperma‘ sind mehr lexikale Einheiten als ‚kwakkies‘</p> <p>PR2 → Anhang 3 64.3</p> <p>PR4 → neutral</p> <p>‚Spucke und Sperma‘ ist expliziter, jedoch neutraler als ‚kwakkies‘. Laut V.D. ist ‚kwakkie‘ vulgär und damit ‚Spucke</p>
----	---	--	---	---	---	---

						und Sperma' neutraler
74	8	[...] terwijl we de liefde bedreven [...] <i>de liefde bedrijven → copuleren</i>	[...] wie wir [...] die Liebe praktizierten. Duden: <i>Liebe → sexueller Kontakt, Verkehr</i>	[...] beim Sex [...] <i>Sex → Geschlechtsverkehr</i>	-	PR4 → vulgär ,Sex' ist mehr vulgär als ,die Liebe praktizieren' oder ,de liefde bedrijven', weil ,die Liebe praktizieren' normalerweise neben Lust auch noch Zuneigung befasst und beim ,Sex' kann das nicht einfach aus dem Wort abgeleitet werden. PR5 → Anhang 3 65.3
75	8	Reet V.D.: <i>reet → kont</i> Nach V.D.: informell	Spalte der menschliche Körper 1.66: <i>Scheide → Spalte</i> <i>Spalte → Gesäßspalte:</i> umgangssprachlich	Hintern <i>Hintern → Gesäß</i> Nach Duden: umgangssprachlich	-	PR4 → neutral 'Hintern' ist im Gegensatz zu ,reet' umgangssprachlich und damit neutraler.

76	8	Lik (schoon) V.D.: nicht in Bezug mit 'reet' <i>likken</i> → met de tong over het vrouwelijk geslachtsdeel gaan; cunnilingus toepassen	Lecke (sauber) Koprophagie 76.3: <i>Vokabular der Koprophagie: Zunge</i> → <i>Arschlecker</i>	Leck (sauber) nicht in Bezug auf ‚Spalte‘, aber (<i>lecken</i> → mit der Zunge über etwas streichen) und (<i>lecken</i> → durch Lecken Geschlechtsteile sexuell stimulieren)	-	-
77	9	Afgetrokken <i>aftrekken</i> → (een man) sexueel bevredigen	Wichsvorlage Masturbation 25.1: <i>masturbieren</i> → <i>wichsen</i>	Gewichst <i>wichsen</i> → onanieren Nach Duden: derb	PR5 → Anhang 3 70.2	-
78	9	Gevingerd <i>vingeren</i> → (een meisje, vrouw) met de vingers sexueel bevredigen	(selbst) Gefingert Selbstbefriedigung 24.1: <i>sich selbst befriedigen</i> → <i>sich fingern</i>	(Selbst) befriedigt <i>Selbstbefriedigung</i> → geschlechtliche Befriedigung der eigenen Person durch manuelle Reizung	-	PR4 → neutral ,befriedigen' ist eher verschlüsselt als ,vingeren' oder ,fingern' und damit neutraler.

9. Anhang 3

Wenn im Vergleich zum Ausgangstext keine Änderungen auftreten, wird das mit einem „-“ angegeben.

9.1 Sexuelle Passage 1

	SATZ- NUMMER	SATZ
<i>Turks Fruit</i> (1969)	1.1	“Ik lag de hele dag tussen mijn vuile lakens en plakte foto’s en naaktfoto’s van haar vlak bij mijn gezicht zodat ik op den duur haar dik onder de rimmel zittende ooghaaren dacht te zien bewegen als ik me aftrok .”
<i>Türkische Früchte</i> (1975)	1.2	„Ich lag den ganzen Tag zwischen meinen dreckigen Laken und klebte mir Fotos und Nacktaufnahmen von ihr dicht vors Gesicht, so daß ich mittlerweile zu sehen glaubte, wie sich ihre stark getuschten Wimpern bewegten, wenn ich mir einen runterholte , wie ihre Lippen dick wurden und sich feucht nach außen wölbten; und mir war’s, als könnte ich wieder ihre Schreie hören, wenn sie klarkam , heftig wie am Anfang als sie noch nicht gelernt hatte, den Genuß für sich und mich zu behalten [...]“
<i>Türkischer Honig</i> (2012)	1.3	„Ich lag den ganzen Tag in meinem versifften Bett und holte mir einen runter , Fotos und Nacktaufnahmen von ihr direkt vorm Gesicht.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		PR6 → der Übersetzer hat einen Nebensatz gemacht, wo Jan Wolkers einen neuen Satz anfang.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		PR6 → der Übersetzer lasst einen Teil („zodat ik op den duur haar dik onder de rimmel zittende ooghaaren dacht te zien bewegen als ik me aftrok“) weg. Und fügt dieser Teil in dem nächsten Satz zu. (Satz 2.3)

1969	2.1	En haar lippen vol te zien worden en vochtig naar buiten gekruld, en de geluiden te horen als ze klaarkwam , heftig als in het begin, toen ze nog niet geleerd had het genot voor zichzelf en mij te houden [...]"
1975	2.2	-
2012	2.3	Und auf die Dauer glaubte ich beim Wichsen wirklich zu sehen, daß sie mit ihren stark getuschten Wimpern blinzelte, daß ihre Lippen voll wurden und sich feucht vorwölbten und ich meinte ihre Schreie zu hören, wenn sie kam .
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		PR6 → Übersetzer hat dieser Satz schon bei 1.2 übersetzt.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		PR6 → Übersetzer übersetzt den Teil, der Jan Wolkers schon bei 1.1 äußert.
1969	3.1	-
1975	3.2	-
2012	3.3	Heftig wie am Anfang, als sie noch nicht gelernt hatte, den Genuß für sich und mich zu behalten [...]"
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		-
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		PR6 → Übersetzer verfasst jetzt schon, was Jan Wolkers schon bei 2.1 äußert

9.2 Sexuelle Passage 2

1969	4.1	„Ik naaide de ene meid na de andere.
1975	4.2	„Ich vögelte eine Schickse nach der anderen.
2012	4.3	„Ich legte ein Mädchen nach den anderen flach .
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
Chestermans pragmatische Strategie:		PR4 → „Ik naaide de ene na de andere.“ Hört sich neutraler an als „Ich legte ein Mädchen nach den anderen flach“ und damit hat der Stil des Autors sich geändert (PR4).
<i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
1969	5.1	Ik sleepte ze naar mijn hol en rukte ze de kleren van het lijf en ramde me een ongeluk.
1975	5.2	Ich schleppte sie in meine Höhle, riß ihnen die Kleider vom Leibe und rammelte mich halbtot.
2012	5.3	Schleppte sie ab in meine Höhlte, riß ihnen die Kleider vom Leib und rammelte mich halb tot.
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
1969	6.1	Dan werkte ik ze de deur uit na een haastig glas drank.
1975	6.2	Danach durften sie in aller Eile etwas trinken, und dann schmiß ich sie zur Tür raus.
2012	6.3	Bevor ich sie vor die Tür setzte, bekamen sie noch schnell was zu trinken.
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
Chestermans pragmatische Strategie:		-

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 7.1 Soms drie op een dag.

1975 7.2 Manchmal drei an einem Tag.

2012 7.3 Manchmal waren es drei am Tag.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 8.1 Grote **tieten**, hangend als zakken brij met **spenen** om aan te zuigen.

1975 8.2 Große **Titten**, die wie volle Breisäcke hingen, mit einem **Schnuller** zum Saugen daran.

2012 8.3 **Hängetitten** wie Breisäcke, mit **Nippeln** zum Saugen.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 9.1 Kleine verschrompelde **tietjes**, te zielig om te strelen.

1975 9.2 Kleine verhutzelte **Warzenhügel**, zu erbärmlich, um gestreichelt zu werden.

2012 9.3 Kleine verschrumpelte **Brüste**, zu jämmerlich zum Streicheln.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		
1969	10.1	Dan maar truitje aanhouden.
1975	10.2	Dann besser die Bluse anbehalten.
2012	10.3	Dann eben den Pullover nicht ausziehen.
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		
1969	11.1	Bossen schaamhaar , ruw als zeegras , zacht als bont .
1975	11.2	Büsche von Schamhaaren , hart wie Seegras , weich wie Pelz .
2012	11.3	Schamhaarbüschel , hart wie Seegras , weich wie Pelz .
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		
1969	12.1	Droge kutten met wratten van binnen.
1975	12.2	Trockene Fotzen mit Warzen drin.
2012	12.3	Trockene Mösen mit Warzen innen.
Chestermans pragmatische Strategie:		-

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 13.1 Naar aan je vingers maar lekker voor je lul.

1975 13.2 Widerlich am Finger, aber angenehm am Pimmel.

2012 13.3 Ekelig an den Fingern, aber angenehm am Schwanz.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 14.1 Kuttien die je niet te zien kreeg omdat er een handje voor werd gehouden.

1975 14.2 Mösen, die man nicht sehen bekam, weil eine Hand davorgehalten wurde.

2012 14.3 Mösen, die ich nicht zu sehen bekam, weil eine Hand vorgehalten wurde.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 15.1 Kuttien zacht en vochtig als een vlabroodje.

1975 15.2 Mösen, weich und feucht wie Puddingbrötchen.

2012 15.3 Mösen, weich und feucht wie Puddingteilchen.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > *Türkische Früchte* (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > *Türkischer Honig* (2012)

1969 16.1 Struise meiden met heupen als kazen en een rotterdams accent en vol agressiviteit die je pik vasthielden alsof het het handvat van een drillboor was.

1975 16.2 Stämmige Weiber, deren Hüften so rund wie Edamer Käse waren, mit Rotterdamer Akzent und voller Aggressivität, die einem den Schwanz festhielten, als wäre es der Handgriff eines Drillbohrers.

2012 16.3 Dralle Mädchen mit Hüften wie Käselaibe, Rotterdamer Akzent und voll rabiät, die meinen Schwanz umklammerten wie den Griff eines Drillbohrers.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > *Türkische Früchte* (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > *Türkischer Honig* (2012) **PR6** → Der Übersetzer hat den Teil „die meteen na het naaien de afwas wilden gaan doen en de vloer dweilen de plee schrobben.“ Aus 17.1 schon als Nebensatz übersetzt

1969 17.1 Die meteen na het naaien de afwas wilden gaan doen en de vloer dweilen de plee schoon schrobben.

1975 17.2 Die sofort nach dem Pimperm das Geschirr abwaschen, den Fußboden putzen und das Klosett schrubben wollten.

2012 17.3 Die nach dem Sex gleich das Geschirr spülen, den Fußboden putzen und das Klo schrubben wollten.

Chestermans pragmatische Strategie: -
Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -
Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 18.1 Meisjes die met een nat neusje in je borsthaar uithuilen omdat ze door hun vader verkracht waren toen ze vijftien waren.

1975 18.2 Mädchen, die einem mit nasser Nase das Brusthaar vollheulten, weil ihr Vater sie vergewaltigt hatte, als sie fünfzehn Jahre alt waren.

2012 18.3 Schniefende Mädchen, die sich mit ihren nassen Näschen an meiner behaarten Brust ausheulten, weil sie mit fünfzehn von ihrem Vater vergewaltigt worden waren.

Chestermans pragmatische Strategie: -
Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -
Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 19.1 De Indonesische die het op de maagdentoe wilde doen en halfdaas riep met die ronde intonatie: 'Wat doe je met mij?'

1975 19.2 Die Indonesierin, die es auf die Jungferntour versuchen wollte und mit ihrer runden Aussprache halbverrückt rief: 'Was machst du mit mir?'

2012 19.3 Die Indonesierin, die sich anstellte, als sei sie noch Jungfrau, und in ihrem runden singenden Akzent halb benommen rief: 'Was machst du mit mir mir?'

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 20.1 'Ik doe je dienen uit elkaar en ik steek mijn pik in je en ik ga je neuken tot ik die zoete adem van je niet meer ruik.

1975 20.2 ,Ich rei dir die Schenkel auseinander und steck meinen Schwanz in dich rein, und ich werde dich vögeln, bis ich deinen süßen Atem nicht mehr rieche.

2012 20.3 ,Ich spreize deine Schenkel und steck meinen Schwanz in dich rein, und ich werde dich bumsen, bis ich deinen süßen Atem nicht mehr rieche.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 21.1 Kom maar op met die kleverige lippen.

1975 21.2 Los, mach deine klebrigen Lippen auf!

2012 21.3 Los, her mit deinen klebrigen Lippen.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969	22.1	Laat je tong maar naar buiten hangen dan vreet ik hem op.”
1975	22.2	Häng die Zunge raus, dann freiß ich sie!“
2012	22.3	Häng die Zunge raus, dann freiß ich sie.“
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		

9.3 Sexuelle Passage 3

1969	23.1	„Je zat zo weer in de kale bruine veentroep tegen de duitse grens aan, waarop je niet eens behoorlijk kon naaien zonder al hijgend en stotend in een poel turfachtige blubber weg te zakken.
1975	23.2	„Man war bald wieder in dem braunen Torfdreck dicht an der deutschen Grenze, wo man nicht einmal anständig bumsen konnte, ohne keuchend und strampelnd in einem Tümpel mit torfigem Schlamm wegzusacken.
2012	23.3	„Man war bald wieder in der kahlen braunen Moorlandschaft nahe der deutschen Grenze, wo man nicht mal anständig vögeln konnte, ohne dabei in einem morastigen Sumpfloch zu versinken.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		

1969	24.1	En in Oostelijk Flevoland werd je weer gekweld door grijze tornado's van muggen of bestond de kans dat je liefdesstaart door een kiekendief, die in een drijfvlucht over het rietland scheerde, voor een ringslang werd aangezien of je ogen werden bijna uitgepikt door een grutto omdat je kwakkie bij het voor het zingen de kerk uitgaan in zijn nest schoot en tussen de in schutkleur uitgevoerde eieren wegzakte.
1975	24.2	Und in Oostelijk Flevoland wurde man gequält von Myriaden grauer Mücken, oder man lief Gefahr, dass der Freudenspender von einer über das Rietland segelnden Rohrweihe für eine Ringelnatter angesehen wurde, oder die Augen wurden einem beinahe ausgepickt von einer Pfuhschnepfe, weil der Flatschen , ich ging ja vor dem Singen aus der Kirche raus , in ihr Nest schoß und zwischen den tarnfarbenen Eiern zerrann.
2012	24.3	Und in Oostelijk Flevoland quälten uns die grauen Mückenwirbelsturme, oder es bestand die Gefahr, daß eine über dem Röhricht segelnde Rohrweihe mein Werkzeug der Liebe für eine Ringelnatter hielt oder eine Pfuhschnepfe mir fast die Augen auspickte, weil meine Ladung zwischen den tarnfarbenen Eiern in ihrem Nest landete, weil Aufpassen angesagt war und ich „die Messe vor dem Segen verließ“ .
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		PR2 → Der Übersetzer verwendet „Gefahr“ statt „Chance“. Er macht explizit, dass es sich hier um etwas Negatives handelt.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		PR2 → Der Übersetzer verwendet „Gefahr“ statt „Chance“. Er macht explizit, dass es sich hier um etwas Negatives handelt.
1969	25.1	Nee, dat vrijen in de natuur was niets.
1975	25.2	Nein, das Freien in der freien Natur war nicht das Wahre.
2012	25.3	Nein, vögeln in einem Vogelparadies war nicht das Wahre.

Chestermans pragmatische Strategie:
Turks Fruit (1969) > *Türkische Früchte* (1975)

Der Übersetzer macht aus das „einfache“ „vrijen in de natuur“ ein Wortspiel → „Freien in der freien Natur“. Dieses Wortspiel heißt Alliteration. Chesterman nennt diese Änderung der Stilfigur → **G10**

Chestermans pragmatische Strategie:
Turks Fruit (1969) > *Türkischer Honig* (2012)

PR2 → Der Übersetzer verwendet statt das übliche „Natur“ „Vogelparadies“. Sie macht die Umschreibung etwas spezifischer.

G10 → Auch in diesem Fall macht die Übersetzerin aus das „einfache“ ‚vrijen in de natuur‘ ein Wortspiel. Sie macht es allerdings spezifischer und verwendet, gerade wie Mrotzek, Alliteration.

1969	26.1	Het leek wel of alle dieren des velds samenspannden om ons het vermenigvuldigen te beletten.
1975	26.2	Es schien, daß alle Tiere in freier Natur sich verschworen hatten, uns das Vermehren unmöglich zu machen.
2012	26.3	Es sah fast so aus, als hätten sie alle Tiere des Feldes verbündet, um uns an der Fortpflanzung zu hindern.

Chestermans pragmatische Strategie:
Turks Fruit (1969) > *Türkische Früchte* (1975)

-

Chestermans pragmatische Strategie:
Turks Fruit (1969) > *Türkischer Honig* (2012)

-

1969	27.1	Net lag je lekker met je broek tot aan je knieën naar beneden ritmisch te bewegen op het geile steunen dat door haar dikke lippen zuchtte, of een larf of de een of andere kokerjuffer probeerde je reet binnen te kruipen of Olga sprong ineens op net voor de laatste stoot omdat een geelgerande waterkever mee naar binnen wilde glippen.
------	------	---

1975	27.2	Gerade lag man herrlich, die Hose auf die Knie gestreift, bewegte sich rhythmisch nach dem geilen Stöhnen, das aus ihren dicken Lippen keuchte, da versuchte eine Larve oder irgendeine Köcherjungfer in das Samenloch zu krabbeln, oder Olga sprang plötzlich gerade vor dem letzten Stoß auf, weil ein gelbgestreifter Wasserkäfer mit hineingleiten wollte.
2012	27.3	Ich lag gerade mal herrlich im Gras, die Hose in den Kniekehlen, bewegte mich rhythmisch zu dem geilen Stöhnen, das ihren vollen Lippen entwich, und schon wollte mir eine Larve oder die eine oder andere Köcherfliege in den Hintern krabbeln, oder Olga sprang abrupt vor dem letzten Stoß auf, weil ein gelbumrandeter Wasserkäfer mit hineinschlüpfen wollte.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		PR2 → Der Übersetzer verwendet „Samenloch“ als Übersetzung für „Reet“. Normalerweise wird „Reet“ informal für Hintern verwendet. Aber hier möchte der Übersetzer explizit angeben, dass in den Hintern auch Samen rein kann.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		-
1969	28.1	Of een sprinkhaan ging op een puntje van haar neus zitten zodat je door het blazen uit je cadans werd gehaald.
1975	28.2	Oder ein Grashüpfer setzte sich auf ihre Nasenspitze, und das Blasen nach dem Biest brachte einen aus dem Rhythmus.
2012	28.3	Oder es setzte sich ein Grashüpfer auf ihre Nasenspritze, so daß ich beim Wegpusten des Tierchens aus dem Takt kam.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		-
Chestermans pragmatische Strategie:		-

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 29.1 Nee, we **neukten** nergens zo lekker als thuis in bed of op het voor de grote spiegel gesleepte matras als we wilden kijken.

1975 29.2 Nein, wir **vögelten** nirgends so genußvoll wie zu Hause im Bett oder auf der vor den großen Spiegel geschleppte Matratze, wenn wir zusehen wollten, wie meine **Klößen** bei jedem **Stoß** gegen ihre **Batzen** federten oder wenn ich die kleinen violetten Blutergüsse zwischen den Sommersprossen auf ihrem schön geschwungenen Rücken sehen wollte oder wenn sie in den Spiegel blickte, nach ihrem zur Seite gedrehten Gesicht, wenn sie meinen behaarten Körper in ihrem weichen herumwühlen sah.

2012 29.3 Nein, nirgends **vögelten** es sich so gut wie daheim im Bett oder auf der Matratze, die wir vor den großen Spiegel schleppten, wenn wir uns dabei zuschauen wollten.

Chestermans pragmatische Strategie: PR6 → Im Originaltext sind zwei separaten Sätze gemacht und hier entschied der Übersetzer von *Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)* dem letzten Satz einen Nebensatz zu machen.

Chestermans pragmatische Strategie: -
Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 30.1 Hoe mijn **ballen** tegen haar **billen** veerden bij iedere **stoot**, naar de paarse bloeditstortinkjes tussen de sproeten op haar mooie volle rug, of als zij in de spiegel keek, naar haar gezicht van opzij als ze dat harige lijf van mij tussen dat zachte vlees van haar te keer zag gaan.

1975 30.2 -

2012	30.3	Wie meine Eier bei jedem Stoß federnd an ihre Backen platschten, wie ich mir ihre kleinen violetten Besenreiser zwischen den Sommersprossen auf ihrem schönen Rücken ansah oder sie, auf der Seite liegend, im Spiegel zusah, wie mein behaarter Körper in ihrem zarten Fleisch ackerte.
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		
1969	31.1	Die troebele blik van haar en die geile sidderende lippen vertaalde je in woorden die achter je slapen bonsden maar die zij nooit zou zeggen: 'Pis je troep in me eruit, aap.
1975	31.2	Ihr getrübler Blick und die geilen zitternden Lippen übersetzen die Worte, die hinter den Schläfen hämmerten, aber die sie nie sagen würde: „Komm, spritz dein Zeug in mich rein, du Affe.
2012	31.3	Ihr verschwommener Blick und ihre geilen, bebenden Lippen drückten die Worte aus, die hinter meinen Schläfen hämmerten, sie die jedoch nicht sagen würde: „Los, mach schon, piß dich in mir leer.
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		
1969	32.1	Vooruit, kom klaar!”
1975	32.2	Los, komm klar!“

2012	32.3	Spritz ab, du Tier!""
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
		-
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
		S3 → und PR6 → Die Übersetzerin übersetzt „aap“ aus 31.1 mit „Tier“ statt „Affe“ und dabei übersetzt sie dieses Wort in 32.3 statt in 31.3.

9.4 Sexuelle Passage 4

1969	33.1	“Thuis gingen we samen onder de douche en ik waste het graszaad uit haar kuthaar.
1975	33.2	„Zu Hause gingen wir zusammen unter die Dusche, und ich wusch Grassamen aus ihrem Schamhaar.
2012	33.3	„Zu Hause gingen wir zusammen unter die Dusche, und ich wusch die Grassamen aus ihrem Schamhaar.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
		-
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
		-
1969	34.1	We bleven naakt in het atelier lopen zodat ik gekniel bij haar kwam te liggen en haar billen zoende en haar aars likte die naar zeep smaakte.
1975	34.2	Wir liefen nackt durch Atelier, und ich rutschte auf Knien zu ihr und küßte ihre Backen und leckte ihren Arsch, der nach Seife schmeckte.
2012	34.3	Hinterher blieben wir nackt, und ich ging in die Knie und küßte und leckte ihren Arsch, der nach Seife schmeckte.

Chestermans pragmatische Strategie:

Turks Fruit (1969) > *Türkische Früchte* (1975)

Chestermans pragmatische Strategie:

Turks Fruit (1969) > *Türkischer Honig* (2012)

PR3 → Die Übersetzerin lasst die Information über das „billen zoenen“ weg und fügt bei dem „aars likken“ „küssen“ hinzu.

PR2 → Die Übersetzerin ist weniger explizit, wenn sie nicht beschreibt, dass der Protagonist nicht nur der Arsch, sondern auch die ‚billen‘ küsst.

1969 35.1 Ik stak er een klaproos in en ze ging rennen door het atelier met schuddend **achterwerk** omdat het kriebelde.

1975 35.2 Ich steckte ihr Klatschmohn in die **Kackspalte**, und sie rannte mit wackelndem **Hinterteil** durch das Atelier, weil es so kribbelte.

2012 35.3 Ich steckte ihr eine Mohnblume hinein, und sie rannte durchs Atelier und schüttelte den **Hintern**, weil es kitzelte.

Chestermans pragmatische Strategie:

Turks Fruit (1969) > *Türkische Früchte* (1975)

PR2 → Der Übersetzer fügt „Kackspalte“ hinzu und macht damit explizit, dass es sich um den Hintern handelt, in dem der Protagonist der Klatschmohn steckt. Es ist nicht nur eine Explizierung, sondern auch eine Vergrößerung. Kackspalte ist ein derbes Wort und damit findet die Vergrößerung statt.

Chestermans pragmatische Strategie:

Turks Fruit (1969) > *Türkischer Honig* (2012)

-

1969 36.1 Maar ze vond het toch wel mooi want ze liet hem erin zitten en keek er steeds even naar als ze langs de spiegel kwam.

1975	36.2	Aber sie fand's doch wohl recht hübsch, denn sie ließ die Blume stecken und blickte stets danach, wenn sie am Spiegel vorbeikam.
2012	36.3	Aber es gefiel ihr auch irgendwie, denn sie ließ die Blume stecken und warf immer einen Blick darauf, wenn sie am Spiegel vorbeitrabte.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
-		
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
-		
1969	37.1	En in ging achter haar aan met een latje.
1975	37.2	Ich verfolgte sie mit meiner Latte.
2012	37.3	Und ich hinter ihr her mit einer kleinen Latte.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
-		
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
-		
1969	38.1	Tot ze zich overgaf en met haar kont omhoog op het bed dook waar ik de bloem tot rood sap sloeg op haar billen en over haar heen in slaap viel met mijn vingers in haar kutje omdat het weer gevaarlijk was.
1975	38.2	Bis sie sich ergab und mit dem Hintern nach oben aufs Bett fiel und ich die Blume auf ihren Backen zu rotem Mus schlug und über ihr in Schlaf fiel, mit meinen Fingern in ihrer Scheide , weil es wieder mal ein gefährlicher Tag war.

2012	38.3	Bis sie sich ergab und bäuchlings aufs Bett fiel, wo ich die Blume zwischen ihren Backen zu rotem Saft schlug und auf ihr liegend, meine Finger in ihrer Möse , einschloß, denn es war wieder mal ein heikler Zeitpunkt.
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie:		PR2 → Die Übersetzerin verwendet „bäuchlings“ und etwas weniger explizit ist als „met haar kont omhoog“.
<i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		
1969	39.1	Midden in de nacht werd ik wakker van de kou en zat toen met mijn pik in haar aars .
1975	39.2	Mitten in der Nacht wurde ich von der Kälte wach und saß mit meinem Riemen in ihrem Arsch .
2012	39.3	Mitten in der Nacht wurde ich wach, weil ich fror, und merkte, daß mein Schwanz in ihrem Hintern steckte.
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		
1969	40.1	Ze had zichzelf aan me vastgestoken en lag als een waanzinnige klaar te komen doordat ze haar vingers door de mijne had gestoken in haar kut en zichzelf zalig lag te vingeren .”
1975	40.2	Sie hatte sich selbst an mir festgestochen und versuchte wie eine Wahnsinnige klarzukommen , indem sie ihre Finger in der Pflaume mit meinem verschränkt hatte und sich genüßlich fingerete .
2012	40.3	Sie hatte sich an mich angeklinkt und erlebte einen Wahnsinnorgasmus , indem sie sich genüßlich selbst befriedigte – ihre Finger zwischen meinen.“

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > *Türkische Früchte* (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: PR3 → Die Übersetzerin lässt die Information „in haar kut“ weg.

Turks Fruit (1969) > *Türkischer Honig* (2012)

9.5 Sexuelle Passage 5

1969 41.1 “Drie dagen voordat ze **ongesteld** werd en een paar dagen erna.

1975 41.2 „Drei Tage vor ihrer **Periode** und einige Tage danach.

2012 41.3 „Drei Tage vor und ein paar Tage nach ihrer **Periode**.”

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > *Türkische Früchte* (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > *Türkischer Honig* (2012)

1969 42.1 Tijdens, vond ze niet zo fijn.

1975 42.2 Während ihrer Tage, das fand sie nicht so fein.

2012 42.3 Während ihrer Menses fand sie es unangenehm.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > *Türkische Früchte* (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > *Türkischer Honig* (2012)

1969	43.1	Dat noemde ze de bloedbruiloft en ze had altijd met me te doen als ik het geronnen bloed met moeite uit mijn schaamhaar en van mijn kloten stond te wassen.”
1975	43.2	Das nannte sie Bluthochzeit, und sie machte dumme Bemerkungen, wenn ich nur mit Mühe das geronnene Blut aus meinem Schamhaar und von meinen Klößen waschen konnte.“
2012	43.3	Sie nannte es die Bluthochzeit und bemitleidete mich, wenn ich das geronnene Blut mühsam aus meinem Schamhaar und von meinen Hoden wusch.“
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		-
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		-

9.6 Sexuelle Passage 6

1969	44.1	„Daarom sleepte ze me ook meteen mee naar het consultatiebureau van de N.V.S.H. voor condooms en pessarium .”
1975	44.2	„Darum schleppte sie mich auch sofort in die Sprechstunde des sexuellen Beratungsdienstes, wegen Kondomen und Pessaren .”
2012	44.3	„Darum mußte ich auch gleich mit ihr zur Beratungsstelle der NVSH (Niederländische Vereinigung für Sexuelle Reform) gehen wegen Kondomen und einem Pessar .”
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		PR1 → Der Übersetzer erklärt in allgemeinen Termini was N.V.S.H. für deutsche Verständnis bezeichnet ohne dabei die N.S.V.H. zu übernehmen.
Chestermans pragmatische Strategie:		PR1 → Die Übersetzerin übersetzt wortwörtlich wofür die Abkürzung N.V.S.H. steht.

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 45.1 En bij dat ding gebruikte ze zo overdreven veel zaaddodende pasta dat het was of je je pik in de velpon stak.

1975 45.2 Und zu dem Ding gebrauchte sie noch so übertrieben viel samenkillende Paste, daß man seinen Pimmel in eine Büchse voll Leim zu stecken glaubte.

2012 45.3 Und zu dem Ding benutzte sie Unmengen samenabtötender Creme, daß es sich anfühlte, als steckte ich mein Schwanz in einer Tube Klebstoff.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 46.1 Het mocht van haar maar een paar dagen per cyclus gewoon. Wat je noemt vrij spuiten."

1975 46.2 Normal erlaubte sie mir nur ein paar Tage per Zyklus. Was man so „Freie Fahrt“ nennt.

2012 46.3 Normal, das durfte ich nur ein paar Tage pro Zyklus. Was man „locker abspritzen“ nennt.“

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

9.7 Sexuelle Passage 7

1969	47.1	“Al had ik tien condooms over elkaar over mijn lul gesjord en alle plasticzakken en alpinopetjes die in huis waren.
1975	47.2	„Und wenn ich zehn Pariser übereinander auf meinen Riemen gezogen hätte und alle Plastiktüten und Regenmützen, die im Hause waren, dazu.
2012	47.3	„Auch wenn ich zehn Kondome über meinen Schwanz gezogen hätte und sämtliche herumliegenden Plastiktüten und Baskenmützen noch dazu.
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		
1969	48.1	Maar ik moet toegeven dat ze me dan wel plaatsvervangster voor haar kutje aanbood die niet mis was.
1975	48.2	Aber ich muß zugeben, daß sie mir dann einen Ersatz für ihre Pflaume anbot, der bestimmt nicht zu verachten war.
2012	48.3	Aber ich muß zugeben, daß sie mir dann einen Ersatz für ihre Scheide anbot, der nicht zu verachten war.
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		

1969	49.1	Haar prachtige volle billen .
1975	49.2	Ihre prächtigen vollen Backen .
2012	49.3	Ihren wunderbaren Hintern .
	-	
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		-
1969	50.1	(Ze had een blauwe maandag een italiaans vriendje gehad.)
1975	50.2	(Sie hatte mal für ein paar schwache Tage einen italienischen Freund gehabt.)
2012	50.3	(Sie hatte mal kurz einen italienischen Freund gehabt.)
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		-
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		-
1969	51.1	Ze ging dan na het spelen en vrijen op haar buik liggen en zei heel lief terwijl ze met haar handen haar billen van elkaar deed en me die zalige roze bruine poeperd van haar toonde: 'Doe het hier maar in, schatje.'
1975	51.2	Nach dem Spielen und Fummeln legte sich auf den Bauch und sagte sehr lieb, während sie mit den Händen ihre Backen auseinanderriß und mir ihr herrliches rot-braunes Arschloch anbot: „Tu's nur hier rein, Schatz.“

2012	51.3	Nach dem Schmusen und Fummeln legte sie sich auf den Bauch und sagte ganz süß, während sie mit den Händen ihre Backen auseinanderzog und mir ihr wonniges, rot-braunes Poloch zeigte: „Steck ihn hier rein, Schatz.“
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
-		
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
-		
1969	52.1	Snel liep ik dan naar de keuken en hing mijn lul nog even in de slaolie om het glijen gemakkelijker te maken.
1975	52.2	Dann lief ich schnell in die Küche und hing meinen Lümmel noch mal in Salatöl, um ihn besser gleiten zu lassen.
2012	52.3	Ich ging schnell in die Küche und rieb meinen Schwanz noch eben mit Salatöl ein, damit es besser flutschte.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
-		
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
-		
1969	53.1	Even later lag ik dan op haar en als ik langs haar gespikkelde rug en prachtige ronde heupen naar beneden keek zag ik die stang van me steeds tussen die twee reusachtige bolle blanke (op haar billen had ze maar een enkele sproet) heuvels verdwijnen.

1975	53.2	Gleich darauf lag ich dann auf ihr, und wenn ich dann ihren gesprenkelten Rücken und ihre herrlichen Hüften lang nach unten sah, sah ich meine Stange stets zwischen den gewölbten blanken (auf ihren Backen hatte sie nur eine einzige Sprosse) Hügeln verschwinden.
2012	53.3	Wenig später lag ich auf ihr, und wenn ich an ihrem getüpfelten Rücken und ihren prächtigen runden Hüften entlang abwärts blickte, sah ich meine Latte immer zwischen den beiden riesigen runden weißen (auf den Backen hatte sie so gut wie keine Sommersprossen) Hügeln verschwinden.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		PR2 → Der Übersetzer verwendet „den gewölbten blanken Hügeln“ und im Originaltext spricht Jan Wolkers von „die twee reusachtige bolle blanke heuvels“. Er ist weniger explizit, weil er „twee“ und „reusachtige“ unterlasst.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		-
1969	54.1	En ze kwam niet minder goed klaar dan anders.
1975	54.2	Und sie wurde nicht weniger gut befriedigt als sonst.
2012	54.3	Und sie hatte genauso einen Orgasmus wie von vorne.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		-
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		-
1969	55.1	Met muziek en al.
1975	55.2	Mit Musik und allem.

2012	55.3	Mit Musik und allem.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
	-	
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
	-	
1969	56.1	Ze zei altijd: 'Ik voel het gewoon binnendoor.
1975	56.2	Sie sagte immer: „Ich fühl's ganz einfach innen durch.
2012	56.3	Sie sagte immer: „Ich spür's einfach durch mich hindurch.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
	-	
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
	-	
1969	57.1	Het scheelt ook maar zo'n stukkie.'
1975	57.2	Ist ja auch nur so'n Stückchen dazwischen.“
2012	57.3	Macht ja auch nur ein kleines Stück aus.“
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
	-	
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
	-	

1969	58.1	Ik moest dan wel zorgen dat ik meteen de stront tussen mijn voorhuid vandaan waste, anders had ik de volgende ochtend een opgezette top als het achterlicht van een fiets.
1975	58.2	Aber ich mußte aufpassen, daß ich mir sofort den Köddel aus der Vorhaut wusch, sonst hatte ich am nächsten Tag eine geschwollene Speerspitze , die aussah wie das Rücklicht eines Fahrrades.
2012	58.3	Aber ich mußte mir dann gleich die Kacke unter der Vorhaut abwaschen, sonst hatte ich am nächsten Morgen eine geschwollene Eichel , die aussah wie das Rücklicht an einem Fahrrad.
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		
1969	59.1	Als we zo bezig waren speelden we altijd dat ik een Incapriester was die bezig was met de maagdenoffering.
1975	59.2	Wenn wir so zugange waren, spielten wir immer, daß ich ein Inkapriester beim Jungfrauenopfer sei.
2012	59.3	Wenn wir so zugange waren, spielten wir immer, daß ich Inkapriester war und eine Jungfrau opferte.
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		

1969	60.1	Ik liet haar dan haar hoofd achterover doen zodat haar hals spande en we stelden ons voor dat een priesteres, als ik in haar splot , met een vlijmscherp mes haar gespannen strot met één haal zou doorsnijden.
1975	60.2	Ich ließ sie den Kopf ins Genick heben, so daß ihr Hals ganz gespannt war, und dann stellten wir uns vor, eine Priesterin würde in dem Moment, da ich gerade spritzte , mit einem haarscharfen Messer ihre gespannte Kehle ruckzuck mit einem Hieb durchschneiden.
2012	60.3	Sie mußte den Kopf weit nach hinten halten, so daß ihr Hals gespannt war, und wir stellten uns vor, eine Priesterin würde in dem Moment, in dem ich abspritzte , ihre spannte Kehle mit messerscharfe Klinge mit einem Schnitt durchtrennen.
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie:		-
<i>Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)</i>		
1969	61.1	Als ze erg opgewonden werd van die spelletje draaide ze haar hoofd opzij, deed haar mond open en zei dat ik in haar moest spugen.
1975	61.2	Wenn sie sehr erregt wurde von dem Spielchen, drehte sie ihren Körper zur Seite, öffnete den und sagte, daß ich da reinspucken müsse, wenn mir einer abging .
2012	61.3	Wenn sie von diesen Spielchen sehr erregt war, drehte sie den Kopf zur Seite, öffnete den Mund und sagte, ich solle reinspucken.
Chestermans pragmatische Strategie:		PR6 → Der Übersetzer hat „als ik klaarkwam“ aus 62.1 hier schon übersetzt.
<i>Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)</i>		
Chestermans pragmatische Strategie:		-

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 62.1 Als ik **klaarkwam**.

1975 62.2 -

2012 62.3 Wenn's mir **kam**.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 63.1 Want mijn spuug was giftig als blauwzuur en zou haar op slag doden.

1975 63.2 Denn meine Spucke war giftig wie Blausäure und würde sie sofort töten.

2012 63.3 Denn meine Spucke sei giftig wie Blausäure und würde sie auf der Stelle töten.

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkischer Honig (2012)

1969 64.1 Als allebei de **kwakkies** dan in haar kwamen, tegelijk, spatte ze bijna uit elkaar van opwinding."

1975 64.2 Wenn dann beiden **Flatschen** gleichzeitig in ihr landeten, barst sie beinahe von Erregung."

2012 64.3 Wenn **Spucke und Sperma** gleichzeitig in ihr landeten, platzte sie fast von Erregung."

Chestermans pragmatische Strategie: -

Turks Fruit (1969) > Türkische Früchte (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: PR2 → Die Übersetzerin macht explizit, was „kwakkies“ bezeichnen, nämlich in diesem Fall:
Turks Fruit (1969) > *Türkischer Honig* (2012) „Spucke und Sperma“.

9.8 Sexuelle Passage 8

1969 65.1 “En in de pauze, als ze even naar de wc ging maakte ik tekeningetjes van ons terwijl we **de liefde bedreven** op allerlei manieren.

1975 65.2 „Und in der Pause, wenn sie mal eben zum Klo ging, machte ich Zeichnungen von uns, wie wir in allen möglichen Stellungen **die Liebe praktizierten**.“

2012 65.3 „Und in der Pause, wenn sie mal aufs Klo ging, machte ich Skizze von uns beim **Sex** in allen Variationen.

Chestermans pragmatische Strategie: -
Turks Fruit (1969) > *Türkische Früchte* (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: PR6 und PR5 → Es wird aus 2 Nebensätzen nur einen Nebensatz gemacht und ‚terwijl we de liefde bedreven‘ wird ‚beim Sex‘.
Turks Fruit (1969) > *Türkischer Honig* (2012)

1969 66.1 Ik schreef eronder: KOM ER GAUW AF! IK GA DIT MET JE DOEN.

1975 66.2 Dazu schrieb ich dann: „KOMM SCHNELL DA RUNTER! GENAU SO WERD ICH’S MIT DIR MACHEN.“

2012 66.3 Ich schrieb darunter: BEEIL DICH! DAS MACH ICH GLEICH MIT DIR.

Chestermans pragmatische Strategie: -
Turks Fruit (1969) > *Türkische Früchte* (1975)

Chestermans pragmatische Strategie: -
Turks Fruit (1969) > *Türkischer Honig* (2012)

1969	67.1	Of: 'IK GA JE OFFEREN.'
1975	67.2	Oder: „ICH WERDE DICH OPFERN“
2012	67.3	Oder: ICH WERDE DIR OPFERN.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
-		
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
-		
1969	68.1	En als ze verschrikkelijk onweerstaanbaar was – vooral als ze vruchtbaar was, want dat kon je gewoon haar zien, dan was ze als een bloem op haar hoogtepunt – schreef ik: IK HOUD ZOVEEL VAN JE, VEEG JE REET MAAR NIET AF, IK LIK JE SCHOON.””
1975	68.2	Und wenn sie ganz und gar unwiderstehlich war – immer wenn sie fruchtbar war, das sah man ihr an, dann war sie wie eine Blume in der schönsten Blüte – schrieb ich: „ICH LIEBE DICH SO SEHR, WISCH DEINE SPALTE NICHT AB, ICH LECKE SIE SAUBER.““
2012	68.3	Und wenn sie absolut unwiderstehlich war – vor allem an ihren fruchtbaren Tagen, denn das sah ich ihr einfach an, sie war dann wie eine voll erblühte Blume, schrieb ich: „ICH LIEBE DICH SO SEHR, WISCH DIR DEN HINTERN NICHT AB, ICH LECK DICH SAUBER.““
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		
-		
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		
-		

9.9 Sexuelle Passage 9

1969	69.1	„Bij de naaktfoto's van zichzelf zat ze zich gewoon te schamen.
1975	69.2	„Als sie ihre Nacktfotos sah, schien sie sich richtig zu schämen.
2012	69.3	„Als sie die Nacktfotos sah, schämte sie sich.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)	-	
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)	-	
1969	70.1	En dan wist ze nog niet eens hoe vaak ik me er naar kijkend bij had afgetrokken terwijl ik als een waanzinnige dat blonde vlees van haar uit dat grijze plaatje te voorschijn probeerde te halen.
1975	70.2	Und dabei wußte sie noch nicht mal, wie oft die für mich Wichsvorlage gewesen waren und ich wie ein Wahnsinniger versucht hatte, ihr rosa Fleisch herauszuholen aus dem grauen Bild.
2012	70.3	Dabei wußte sie nicht mal, wie oft ich mit dem Blick auf diese Fotos gewichst und dabei wie ein Wahnsinniger versucht hatte, ihr rosiges Fleisch aus den grauen Aufnahmen herauszuholen.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)	PR5 →	‚Wichsvorlage‘ ist die Subjektivierung von ‚afgetrokken‘, aber an die Botschaft wird nichts geändert.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)	-	

1969	71.1	Ik zei dat die ene voor de spiegel genomen was nadat ze zich staande voor me had gevingerd .
1975	71.2	Ich sagte ihr, daß das eine, auf dem sie vor dem Spiegel steht, aufgenommen wurde, nachdem sie sich vor mich stehend selbst gefingert hatte.
2012	71.3	Ich sagte, das vor dem Spiegel hätte ich gemacht, nachdem sie sich vor mir stehend selbst befriedigt hatte.
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		-
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		PR2 → Die Übersetzerin hat „gevingerd“ übersetzt mit „selbst befriedigt“ und damit ist sie weniger explizit.
1969	72.1	Dat je dat nog kon zien aan haar omgekrulde lippen.”
1975	72.2	Das wäre noch an ihren vorgewölbten Lippen zu sehen.“
2012	72.3	Das sei noch an ihren gekräuselten Lippen zu sehen.“
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkische Früchte</i> (1975)		-
Chestermans pragmatische Strategie: <i>Turks Fruit</i> (1969) > <i>Türkischer Honig</i> (2012)		-

10. Anhang 4

10.1 Überblick der Registeränderungen (PR4)

	TURKS FRUIT (1969)	TÜRKISCHE FRÜCHTE (1975)	TÜRKISCHER HONIG (2012)
9.2	<i>Tietjes</i>	<i>Warzenhügel</i>	<i>Brüste</i>
13.2	<i>Kutten</i>	<i>Fotzen</i>	<i>Mösen</i>
14.2	<i>Lul</i>	<i>Pimmel</i>	<i>Schwanz</i>
18.2	<i>(het) naaien</i>	<i>(Dem) Pimpern</i>	<i>(dem) Sex</i>
24.3	<i>Kwakkies</i>	<i>Flatschen</i>	<i>Ladung</i>
26.3	<i>vrijen</i>	<i>freien</i>	<i>vögeln</i>
27.3	<i>Reet</i>	<i>Samenloch</i>	<i>Hintern</i>
31.3	<i>Billen</i>	<i>Batzen</i>	<i>Backen</i>
35.4	<i>Kuthaar</i>	<i>Schamhaar</i>	<i>Schamhaar</i>
40.4	<i>Kont (omhoog)</i>	<i>Hintern (nach oben)</i>	<i>Bäuchlings</i>
42.4	<i>Kutje</i>	<i>Scheide</i>	<i>Möse</i>
44.4	<i>Aars</i>	<i>Arsch</i>	<i>Hintern</i>
48.4	<i>(zichzelf) vingeren</i>	<i>(sich) fingerte</i>	<i>(sichself) befriedigte</i>
51.5	<i>Kloten</i>	<i>Klöten</i>	<i>Hoden</i>
54.6	<i>pik</i>	<i>Pimmel</i>	<i>Schwanz</i>
58.7	<i>Kutje</i>	<i>Pflaume</i>	<i>Scheide</i>
63.7	<i>(roze bruine) poeperd</i>	<i>(rot-braunes) Arschloch</i>	<i>(rot-braunes) Poloch</i>
65.7	<i>Stang</i>	<i>Stange</i>	<i>Latte</i>
68.7	<i>Kwam klaar</i>	<i>(wurde) befriedigt</i>	<i>(hatte einen) Orgasmus</i>
70.7	<i>(opgezette) top</i>	<i>(geschwollene) Speerspitze</i>	<i>(geschwollene) Eichel</i>
73.8	<i>terwijl we de liefde bedreven</i>	<i>wie wir die Liebe praktizierten</i>	<i>beim Sex</i>
75.8	<i>Reet</i>	<i>Spalte</i>	<i>Hintern</i>
78.9	<i>Gevingerd</i>	<i>Gefingert</i>	<i>selbstbefriedigt</i>